



Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg

2008



neuwoges
IDG
BRG
ISG
NEUMAB-WQG
SJZ
VZN

neu.sw
NVB
KFA
NKG
TAB
neu-itec
neu-mobil
FNT

neu.ste
neu.tig
neu.zlt

OVD
SWN
THEATER U.
ORCHESTER
ekz

PFLEGEHEIM
SIM



Impressum

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg
www.neubrandenburg.de

Redaktionsschluss:

30. Januar 2010

Druck:

Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe:

140

Zu beziehen durch:

Stadtverwaltung Neubrandenburg
Beauftragter für Beteiligungsmanagement
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2492

Fax: 0395 555-2949

E-Mail: Ingo.Bachmann@Neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	4
1 Einführung	
Beteiligungsstruktur 2008 (Organigramm)	6
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	7
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen	8
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	9
Bürgschaften	10
2 Immobilienwirtschaft	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	12
2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	20
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	24
2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	28
2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	32
2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	36
3 Ver- und Entsorgung	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	40
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	51
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	55
3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (KFA)	59
3.1.4 neu-itec GmbH	63
3.1.5 neu-mobil GmbH	67
3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	71
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	75
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	79
3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	83
4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	88
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	93

	Seite
5	Technologie und Infrastruktur
5.1	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT) 98
5.2	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig) 102
5.3	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt) 106
6	Kultur
6.1	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz) 111
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz 116
6.3	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) 121
7	Eigenbetriebe
7.1	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ 127
7.2	Städtisches Immobilienmanagement (2007 und 2008) 132
	Berechnung der Kennzahlen 138
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2008 139
	Beteiligungsstruktur Dezember 2009 (Organigramm) 140
	Abkürzungsverzeichnis 141
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand 1. Januar 2010 142

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht veröffentlicht die Stadt Neubrandenburg gemäß § 73 Absatz 3 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern seit 1992/1993 den nunmehr 15. Bericht über ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. In Form und Aufbau entspricht er dem Konzept vorangegangener Ausgaben.

Der Bericht soll sowohl der Politik und Verwaltung, als auch der interessierten Öffentlichkeit einen zusammenfassenden und anschaulichen Einblick in die Struktur des „Konzerns“ Stadt Neubrandenburg geben. Er vermittelt einen Überblick über die übertragenen Aufgaben von öffentlichem Interesse, deren Erfüllung, die finanzielle Situation in den städtischen Beteiligungen und Eigenbetrieben, die Wechselbeziehung zum öffentlichen Haushalt und über die Vertretung in den Organen der Unternehmen. Der Bericht leistet somit einen Beitrag zur Transparenz städtischen Handelns in diesem Bereich.

Betriebswirtschaftliche Angaben und Aussagen zum Geschäftsverlauf der Unternehmen basieren auf den testierten Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2008. Für den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement sind Angaben für die Jahresabschlüsse 2007 und 2008 enthalten.

Aktuell ist die Stadt an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 16 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Unter den unmittelbaren Beteiligungen sind 6 Eigengesellschaften (100 %) und 6 Beteiligungen, davon 4 interkommunale und 2 in Partnerschaft mit Dritten. Weiter unterhält die Stadt 2 Eigenbetriebe.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen ist für den Erhalt kommunaler Handlungsfähigkeit stetig gestiegen und hat sich insbesondere durch die Überlastung kommunaler Haushalte aufgrund gesetzlich übertragener Aufgaben verstärkt. In Zeiten langfristig knapper öffentlicher Finanzen ist es wichtig zu entscheiden, durch wen und in welcher Form die vielfältigen Aufgaben der kommunalen Dienstleistungen inhaltlich möglichst optimal und kostengünstig erfüllt werden können.

Von allen kommunalen Unternehmen ist ein höherer Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt eingefordert. Dabei gilt es deren notwendige eigene Leistungsfähigkeit für die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben abzuwägen. Entsprechende Maßnahmen und Erwartungen finden sich im Haushaltssicherungskonzept. Das betrifft die Gesellschaften, die zur Durchführung ihrer Aufgaben aufgrund der nicht erzielbaren Kostendeckung auf einen Zuschuss oder eine Projektförderung aus dem städtischen Haushalt angewiesen sind, aber auch die Unternehmen in den wirtschaftlich auf Gewinnerzielung ausgerichteten Geschäftsfeldern.

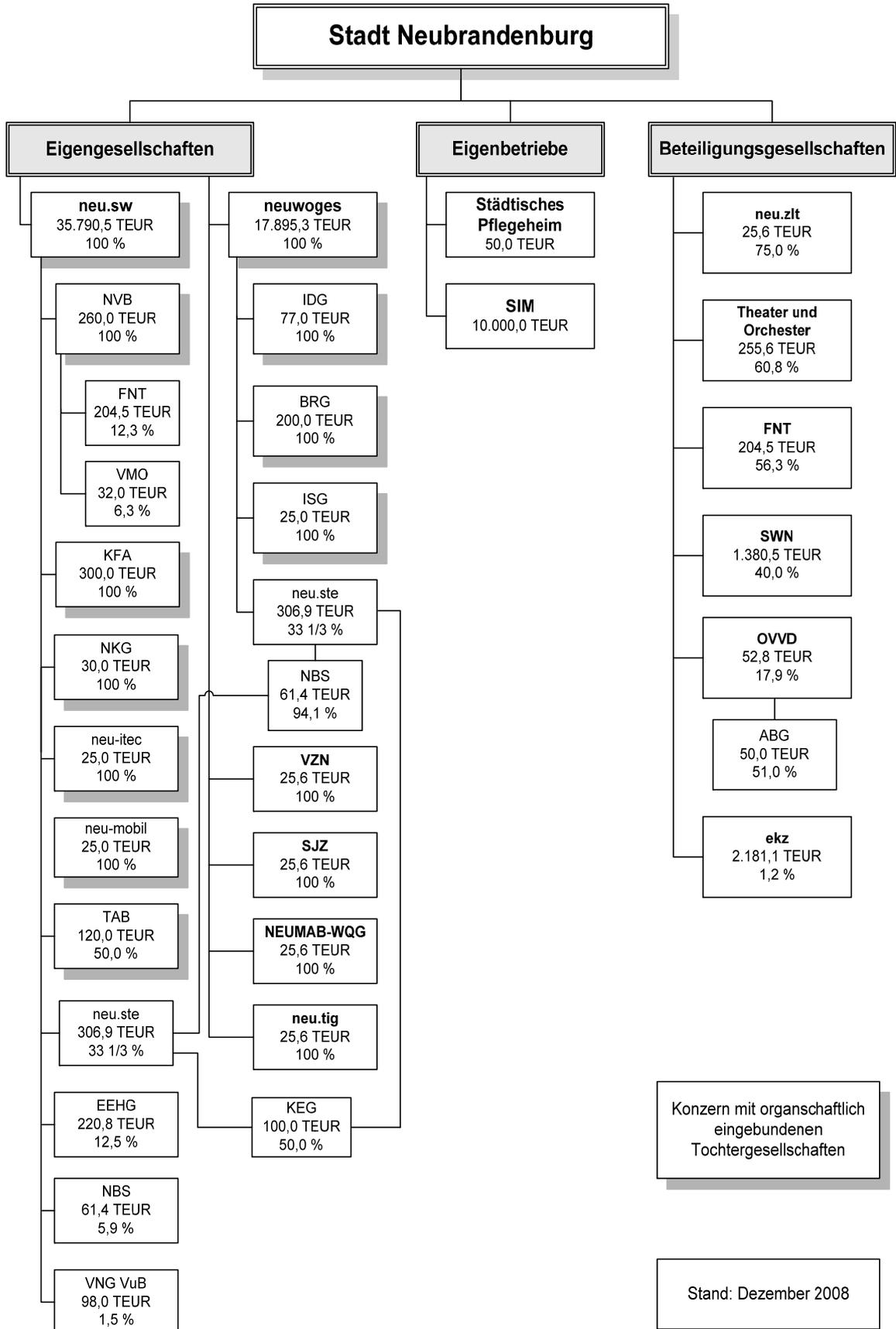
Die vorhandene Beteiligungsstruktur der Stadt Neubrandenburg unterliegt einer steten kritischen Betrachtung. Ziel ist die weitere Optimierung. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau von Spezialisierung und Kooperation innerhalb der Beteiligungsunternehmen und zwischen den Beteiligungsunternehmen und der Kernverwaltung. Das in der Unternehmenssteuerung bestehende 3-Säulen-Modell ist ein weiterer Gegenstand der Betrachtung, insbesondere hinsichtlich der Konzentration in der Führungstätigkeit und der Berücksichtigung von Besonderheiten einzelner Unternehmen. Als dritter Aspekt ist die Übertragung zusätzlicher Aufgaben auf vorhandene Unternehmen ebenso zu prüfen wie die Zweckmäßigkeit der Fortführung in der gegenwärtigen Form.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Geschäftsführern und Betriebsleitern, bei den Vertretern in Aufsichtsräten und Beiräten sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe für ihre engagierte Arbeit und wünsche uns allen gemeinsam Mut, Zuversicht und gutes Gelingen bei der Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben.

Neubrandenburg, im Januar 2010

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

1. Einführung



Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2008 (Angaben in EUR/Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital der Gesellschaft	Beteiligung der Stadt	Bilanzsumme	Umsatz	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Verluststützung Stadt NB	Gewinnaus- schüttung an Stadt NB	Mitarbeiter (dar. Auszubildende)
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0%	475.763.011,22	57.750.455,39	2.967.341,34	0	0	271 (29)
<i>neuwoges</i>	<i>17.895.300,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>455.774.546,93</i>	<i>56.365.093,11</i>	<i>3.434.958,47</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>120 (8)</i>
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0%	244.628.790,72	155.451.542,92	386.370,13	0	0	427 (36)
<i>neu.sw-Oberges.</i>	<i>35.790.500,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>191.273.330,57</i>	<i>144.664.065,05</i>	<i>1.809.428,57</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>309 (36)</i>
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0%	663.023,81	415.786,47	-23.588,77 (*)	182.700,00	0	62 (-)
SJZ	25.600,00	100,0%	801.152,04	118.399,50	-39.935,69 (*)	596.100,00	0	102 (-)
neu.tig	25.600,00	100,0%	166.269,57	376.878,53	3.605,95	160.800,00	0	6 (-)
VZN	25.600,00	100,0%	13.420.201,09	1.667.135,39	0	1.252.900,00	0	25 (3)
neu.zlt	25.600,00	75,0%	2.085.294,86	147.039,98	-114,65	70.000,00	0	4 (-)
Theater u. Orchester	255.645,94	60,84%	1.289.589,47	1.093.327,16	8.215,14	2.859.900,00	0	225 (3)
FNT	204.516,75	56,3%	6.453.920,86	327.806,05	-75.937,44	168.900,00	0	8 (-)
SWN	1.380.500,00	40,0%	6.107.960,97	10.143.653,70	1.483.963,65	0	438.982,80	99 (-)
OVVD	52.750,00	17,9%	58.380.870,83	18.988.200,65	2.052.120,70	0	0	61 (5)
ekz	2.181.120,00	1,174%	20.482.810,46	40.643.983,27	1.351.749,93	0	7.903,76	242 (.)
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	9.437.288,13	4.299.256,95	2.439,01	0	0	112 (7)
SIM	10.000.000,00	Eigenbetrieb	353.873.199,90	16.662.682,73	-2.321.392,82	5.881.947,00	0	212 (-)
Gesamt (Basis Konz.)	67.938.332,69		1.193.553.383,93	308.086.148,69	5.794.836,48	11.173.247,00	446.886,56	1.839 (83)
nachrichtl. SIM 2007	10.000.000,00	Eigenbetrieb	343.034.194,73	14.058.683,19	-5.204.115,11	5.957.603,59	0	195 (-)

(*) Projektförderung

Haushaltsbeziehungen der Stadt 2008 (Angaben in EUR)

Gesellschaft	Einnahmen				Ausgaben					SALDO	
	Zuweisung Bund/Land	Konzessions- abgaben (*)	Gewinne	Summe	Zuschüsse Ergebnis-HH		Invest. zuschüsse		Erhöhung Stammkap.		Summe
					Stadt	Land	Stadt	Bund/Land			
neu.sw	601.949	2.512.842		3.114.791		601.949				601.949	2.512.842
Gas		107.496		107.496							107.496
Trinkwasser		591.626		591.626							591.626
Strom		1.813.720		1.813.720							1.813.720
ÖPNV	601.949			601.949		601.949				601.949	0
SWN			438.983	438.983						0	438.983
städt. HH			24.916								0
SIM			414.067								0
SJZ					596.100					596.100	-596.100
NEUMAB-WQG					182.700					182.700	-182.700
FNT					168.900		17.037			185.937	-185.937
VZN					1.252.900		121.000			1.373.900	-1.373.900
neu.zlt					70.000					70.000	-70.000
neu.tig					160.800					160.800	-160.800
ekz			7.904	7.904							7.904
Theater/Orchester	7.158.522			7.158.522	2.859.900	7.158.522				10.018.422	-2.859.900
SIM	3.162.142			3.162.142	5.881.947		105.388	3.162.142		9.149.477	-5.987.335
Gesamt	10.922.613	2.512.842	446.887	13.882.341	11.173.247	7.760.471	243.425	3.162.142	0	22.339.285	-8.456.943

(*) Einnahmen SIM

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Bilanzsumme			Wirtschaftliches Eigenkapital			Umsatz			Mitarbeiter		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
neuwoges-Konzern	480.798	470.148	475.763	153.369	154.233	157.146	59.036	58.299	57.750	251	251	271
<i>neuwoges</i>	<i>459.923</i>	<i>449.462</i>	<i>455.775</i>	<i>133.172</i>	<i>134.184</i>	<i>137.564</i>	<i>57.655</i>	<i>57.083</i>	<i>56.365</i>	<i>144</i>	<i>130</i>	<i>120</i>
neu.sw-Konzern	234.195	237.769	244.629	112.648	118.025	117.738	141.362	134.267	155.452	446	424	427
<i>neu.sw-Obergesellsch.</i>	<i>167.186</i>	<i>181.140</i>	<i>191.273</i>	<i>75.049</i>	<i>84.884</i>	<i>86.280</i>	<i>118.009</i>	<i>123.626</i>	<i>144.664</i>	<i>322</i>	<i>307</i>	<i>309</i>
NEUMAB-WQG	763	805	663	512	509	483	646	568	416	72	66	62
SJZ	888	870	801	814	806	766	119	128	118	(*) 124	(*) 109	(*) 102
neu.tig	119	158	166	56	57	60	339	390	377	6	5	6
VZN	15.052	14.309	13.420	4.308	4.015	3.811	1.244	1.607	1.667	23	24	25
neu.zlt	2.577	2.274	2.085	1.385	1.224	1.126	149	152	147	4	2	4
Theater u. Orchester	1.158	1.283	1.290	598	633	641	929	1.001	1.093	220	223	225
FNT	7.632	6.992	6.454	4.402	4.575	4.354	213	314	328	(#) 11	(#) 8	(#) 8
SWN	8.028	6.398	6.108	3.441	3.467	3.399	10.846	9.148	10.144	171	141	99
OVVD	58.286	59.761	58.381	10.003	11.660	13.712	39.018	24.221	18.988	62	62	61
ekz	18.661	19.271	20.483	3.632	4.309	5.685	36.426	38.183	40.644	231	237	242
Pflegeheim	9.867	9.844	9.437	5.223	5.298	5.257	4.272	3.853	4.299	109	110	112
SIM	333.770	343.034	353.873	202.209	201.645	202.423	11.039	14.059	16.663	226	212	195
Gesamt (Basis Konzern)	1.171.794	1.172.916	1.193.553	502.600	510.456	516.601	305.638	286.190	308.086	1.956	1.874	1.839
ENTWICKLUNG in %	100,0%	100,1%	101,9%	100,0%	101,6%	102,8%	100,0%	93,6%	100,8%	100,0%	95,8%	94,0%

(#) ohne geringfügig Beschäftigte

(*) einschl. Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung (SGB II)

Bürgschaften

Im Haushaltsjahr 2008 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen. Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug per 31. Dezember 2008 insgesamt 152,5 Mio. EUR.

Im Rahmen des Bürgschaftsvolumens sind Kredite in Höhe von 72,9 Mio. EUR aufgenommen worden. Die Restschuld betrug 57,0 Mio. EUR.

Die noch bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	genehmigte Ausfallbürgschaft 31. Dezember 2008 in EUR	Restschuld per 31. Dezember 2008 in EUR	Anteil in %
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	114.432.880,77	31.757.573,90	27,8
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	20.901.666,33	65,9
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	6.340.393,37	4.343.853,55	68,5
Gesamt	152.473.274,14	57.003.093,78	37,4

2. Immobilienwirtschaft

2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-190
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Außerdem darf die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	17.895.300,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Juli 1990	
HRB-Nummer	465	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Benischke
Prokura	Frau	Barbara Baade

Der Aufsichtsrat hatte in 2008 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Herbert Doberenz (bis 29. Januar 2009)
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter)
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman Oppermann (bis 21. April 2008)
	Ratsfrau	Beate Rudolf
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Ratsherr	Harald Wandel (ab 21. April 2008)
	Ratsherr	Helmut Wegner

Nachfolger für Ratsherrn Herbert Doberenz wurde im März 2009 Ratsherr Peter Barthelt.

Unternehmensbeteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
BRG Bau-Regie GmbH 100 %

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	100 %
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH	100 %

2. Beteiligungen	
Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33 ¹ / ₃ %

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen bzw. Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften IDG, BRG und ISG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften IDG, BRG und ISG
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEWO Bau Burow GmbH
- Geschäftsbesorgungs- und Unternehmensberatungsvertrag für die Betreuung des zum 1. Januar 2005 gegründeten Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2008	2007	Veränderung
kaufmännische Mitarbeiter	109	113	-4
technische Mitarbeiter	3	3	0
Auszubildende	8	14	-6
Gesamt	120	130	-10

Geschäftsjahr 2008

neuwoges

Die neuwoges ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in der Stadt beträgt 34,6 %. Ziel der Gesellschaft bleibt nach wie vor die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. Weiterhin ist sie in den angrenzenden Geschäftsfeldern Bewirtschaftung von eigenen Gewerbeimmobilien und Hausverwaltung für Dritte tätig. Insbesondere im Bereich der Verwaltung für Dritte werden Erweiterungspotenziale im Bereich der Geschäftsbesorgung gesehen.

Die neuwoges bewirtschaftete an den Bilanzstichtagen folgende Bestände:

	31. Dezember 2008		31. Dezember 2007	
	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²
Wohnungen				
eigene	12.957	739.102	13.216	753.928
gepachtete/angemietete	96	4.722	99	4.924
gewerblich genutzte Objekte				
eigene	362	48.681	354	47.590
gepachtete	1	107	1	107
Garagen				
eigene	638	9.439	623	9.214
gepachtete	0	0	0	0
Stellplätze				
eigene	1.513	0	1.366	0
gepachtete	91	0	96	0
Internatsplätze	495	0	495	0
	16.153	802.051	16.250	815.763

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert vorwiegend aus der Weiterführung des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen. In diesem Zusammenhang wurden in 2008 139 Wohnungen und ein Gewerbeobjekt rückgebaut und 115 Wohnungen, deren Rückbau vorgesehen ist, still gelegt.

Die durchschnittliche Kaltmiete je qm Wohnfläche ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

	2004	2005	2006	2007	2008
durchschnitt. Kaltmiete WE EUR je m ² monatlich	3,96	3,97	3,99	3,96	4,14

Mietanpassungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sowie bei Neuvermietungen auf der Grundlage des aktuellen Neubrandenburger Mietspiegels vorgenommen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Marktsegment ist der Spielraum für Mietanhebungen im Bereich der Neuvermietungen weiterhin sehr eingeschränkt.

Die Mietforderungsausfallquote von 0,4 % hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Seit 2008 werden in der neuwoges wieder gezielt Sozialbetreuer für die Beratung und Unterstützung von Mietern aus einem sozial schwachen Umfeld im Rahmen des Abbaus von Mietschulden eingesetzt.

Die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen (flächenmäßig) betrug 11,0 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unerheblich verändert. Schwer zu vermieten sind unmodernisierte bzw. unzureichend ausgestattete Wohnungen. Dagegen kann der Bedarf nach kleineren, gut ausgestatteten Wohnungen noch nicht gedeckt werden. In der Investitionsplanung wird dieses Segment verstärkt berücksichtigt.

Neben den eigenen Beständen verwaltet die neuwoges treuhänderisch Fremdeigentum im Rahmen der Hausverwaltung für Dritte. Darüber hinaus erzielt sie Erlöse aus der Übernahme von Geschäftsbesorgungen, u. a. durch Leistungen in der Buchhaltung, der Personalverwaltung sowie der IT-Betreuung.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auch in 2008 in der Realisierung von Maßnahmen des Stadtbbaus und der Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse älterer Mieter. Insgesamt investierte die neuwoges 14.019 TEUR in ihre Bestände, darunter 11.046 TEUR in die komplexe Modernisierung von 261 Wohnungen.

Die neuwoges schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 3.435 TEUR ab (Vj. 1.112 TEUR) ab. Das verbesserte Ergebnis resultiert vor allem aus der positiven Entwicklung in der Hausbewirtschaftung und bei den Beteiligungen.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung und des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg und dem Umland beeinflusst werden.

Konzern

Die neuwoges und ihre Tochtergesellschaften im Konzernverbund haben mit einem breiten Leistungsspektrum ihre Position als Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen in der Region Neubrandenburg und auch für die Gesellschafterin weiter stabilisiert.

Die neuwoges realisierte durch ihre Geschäftstätigkeit rund 87 % der Umsatzerlöse des Konzerns. Der Anteil der BRG (vor Konsolidierung) an den Konzernumsätzen betrug im Geschäftsjahr rund 5 %, von der ISG 6 % und von der IDG 2 % (zur Entwicklung der Tochtergesellschaften siehe Pkt. 2.1.1 bis 2.1.3.).

Die Investitionstätigkeit im Konzern wurde durch die Tätigkeit der Muttergesellschaft neuwoges im eigenen Wohnungsbestand bestimmt.

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 2.967 TEUR ab (Vj. 964 TEUR). Das Ergebnis wird von allen Gesellschaften positiv beeinflusst.

Bilanz – neuwoges

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	412.828	410.519	2.309
Immaterielle Vermögensgegenstände	44	38	6
Sachanlagen	412.015	409.712	2.303
Finanzanlagen	769	769	0
Umlaufvermögen	42.820	38.802	4.018
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	20.582	19.506	1.076
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10.120	9.714	406
Wertpapiere, Guthaben	12.118	9.582	2.536
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	-2
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	126	138	-12
Bilanzsumme	455.775	449.462	6.313

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	135.099	131.664	3.435
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.500	13.500	0
Gewinnrücklagen	100.269	99.157	1.112
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.435	1.112	2.323
Sonderposten aus Investitionszulage	4.930	5.039	-109
Rückstellungen	23.559	28.569	-5.010
Verbindlichkeiten	290.807	282.770	8.037
Rechnungsabgrenzungsposten	1.380	1.420	-40
Bilanzsumme	455.775	449.462	6.313

Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	56.365	57.083	-718
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	493	-686	-193
+ sonstige betriebliche Erträge	8.342	13.009	-4.667
= Betriebsleistung	65.200	69.406	-4.206
Materialaufwand	29.885	31.008	-1.123
+ Personalaufwand	5.248	5.796	-548
+ Abschreibungen	9.503	11.957	-2.454
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	5.008	7.467	-2.459
= Betriebsaufwand	49.644	56.228	-6.584
= Betriebsergebnis	15.556	13.178	2.378
Erträge aus Beteiligungen	5	0	5
+ Erträge aus Ergebnisabführung	664	1.203	-539
+ Zinserträge	614	476	138
- Zinsaufwand	12.122	12.285	-163
= Finanzergebnis	-10.839	-10.606	-233
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.717	2.572	2.145
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	22	217	-195
- sonstige Steuern	1.260	1.243	17
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.435	1.112	2.323

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,4	4,5	3,9	86,7
Eigenkapitalrentabilität	%	3,4	1,9	1,5	78,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,0	0,6	0,4	66,7
Personalaufwandsquote	%	8,0	8,4	-0,4	-4,8
Anlagenintensität	%	90,6	91,3	-0,7	-0,8
Anlagendeckung I	%	33,3	32,7	0,6	1,8
Eigenkapitalquote	%	30,2	29,9	0,3	1,0
Fremdkapitalquote	%	69,8	70,1	-0,3	-0,4
Kostendeckungsgrad	%	107,6	103,8	3,8	3,7
Verschuldungsgrad	%	231,3	235,0	-3,7	-1,6
Liquiditätsverhältnis	%	112,9	108,2	4,7	4,3

Bilanz – Konzern

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	432.271	430.802	1.469
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	40	9
Sachanlagen	432.114	430.648	1.466
Finanzanlagen	108	114	-6
Umlaufvermögen	43.361	39.202	4.159
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.308	19.991	1.317
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	9.335	8.779	556
Wertpapiere, Guthaben	12.718	10.432	2.286
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	0
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	126	139	-13
Bilanzsumme	475.763	470.148	5.615

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	154.681	151.713	2.968
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.964	12.964	0
Gewinnrücklagen	120.854	119.890	964
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.967	964	2.003
Sonderposten aus Investitionszulage	4.930	5.039	-109
Rückstellungen	25.856	30.850	-4.994
Verbindlichkeiten	288.892	281.100	7.792
Rechnungsabgrenzungsposten	1.404	1.446	-42
Bilanzsumme	475.763	470.148	5.615

Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	57.750	58.298	-548	
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	1.543	277	1.266	
+ sonstige betriebliche Erträge	8.570	13.946	-5.376	
= Betriebsleistung	67.863	72.521	-4.658	
Materialaufwand	26.244	27.784	-1.540	
+ Personalaufwand	9.792	9.750	42	
+ Abschreibungen	10.119	12.283	-2.164	
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	5.961	8.483	-2.522	
= Betriebsaufwand	52.116	58.300	-6.184	
= Betriebsergebnis	15.747	14.221	1.526	
Erträge aus Beteiligungen	5	1	4	
+ Zinsen und ähnliche Erträge	636	502	134	
- Zinsaufwand	12.128	12.309	-181	
= Finanzergebnis	-11.487	-11.806	319	
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.260	2.415	1.845	
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	22	196	-174	
- sonstige Steuern	1.271	1.255	16	
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.967	964	2.003	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,4	4,1	3,3	80,5
Eigenkapitalrentabilität	%	2,7	1,6	1,1	68,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,9	0,5	0,4	80,0
Personalaufwandsquote	%	14,4	13,4	1,0	7,5
Anlagenintensität	%	90,9	91,6	-0,7	-0,8
Anlagendeckung I	%	36,4	35,8	0,6	1,7
Eigenkapitalquote	%	33,0	32,8	0,2	0,6
Fremdkapitalquote	%	67,0	67,2	-0,2	-0,3
Kostendeckungsgrad	%	106,6	103,4	3,2	3,1
Verschuldungsgrad	%	202,8	204,8	-2,0	-1,0
Liquiditätsverhältnis	%	122,2	115,9	6,3	5,4

2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-192
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler, Studenten, von Obdachlosen und Spätaussiedlern. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte zur Sicherung und Unterstützung dieses Zwecks unternehmen. Darüber hinaus darf die Gesellschaft gegenüber anderen Unternehmen kaufmännische, immobilienbezogene Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen aller Art einschließlich diesbezüglicher Personalüberlassungs- und Personaldienstleistungen erbringen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	77.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. Dezember 1992	
HRB-Nummer	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neuwoges
- Vereinbarung zur Zahlung einer Konzernumlage für die Inanspruchnahme der vom Mutterunternehmen allgemein erbrachten und vorgehaltenen Dienstleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der IDG
- Dienstleistungsverträge über die Erbringung erzieherischer Betreuungsleistungen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Internate
- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übernahme der Aufgaben der Neuvermietung von Wohnungen im Bestand der Gesellschafterin und für den verwalteten Bestand
- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übernahme der Bearbeitung der Versicherungsangelegenheiten für die Muttergesellschaft

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Erzieher	10	10	0
Pförtner und Service	-	1	-1
Verwaltung (ohne GF)	17 (dar. 2 Teilz.)	17 (dar. 9 Teilz.)	0
Gesamt	27	28	-1
Auszubildende	19	8 (seit Sept.)	11

Geschäftsjahr 2008

Die Gesellschaft hat sich in 2008, begründet durch die vertraglich gebundenen Leistungen mit der Muttergesellschaft, auf dem Sektor der personellen und kaufmännischen Dienstleistungen stabil entwickelt. Die Tätigkeit der IDG erstreckte sich auf

- den Einsatz des bei der Gesellschaft angestellten pädagogischen Personals zur Betreuung der in den Internaten der neuwoges untergebrachten Schüler und Lehrlinge
- die Vermittlung von Mietern für Wohnungen der Gesellschafterin und Externen
- die Geschäftsbesorgung für Versicherungsleistungen
- die Organisation der Lehrausbildung im Konzern und
- auf Marketingleistungen für die Gesellschafterin

Das Geschäftsjahr 2008 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft in Höhe von 82,5 TEUR (Vj. 621,5 TEUR) ab. Das Ergebnis resultiert allein aus Erträgen aus der Teilauflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Risiken aus dem Internatslastenausgleich und dem Zahlungseingang auf in den Vorjahren ausgebuchten Forderungen.

Mittel- und langfristig wird die Entwicklung des Unternehmens im Wesentlichen durch die Entwicklung und Auslastung der Internatskapazitäten sowie die Bereitstellung von nachgefragten Wohnbeständen bei der Muttergesellschaft bestimmt. Abhängigkeiten bestehen von der Bevölkerungsentwicklung sowie von der Entwicklung bei den weiterführenden Schulen und Berufsschulen in der Stadt Neubrandenburg.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.433	1.562	-129
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.371	1.258	113
Wertpapiere, Guthaben	62	304	-242
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1.433	1.562	-129

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	77	77	0
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
Rückstellungen	1.354	1.439	-85
Verbindlichkeiten	2	46	-44
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1.433	1.562	-129

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.325	856	469
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	118	784	-666
= Betriebsleistung	1.443	1.640	-197
Materialaufwand	19	19	0
+ Personalaufwand	1.096	679	417
+ Abschreibungen	0	0	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	262	334	-72
= Betriebsaufwand	1.377	1.032	345
= Betriebsergebnis	66	608	-542
Zinserträge	17	13	4
- Zinsaufwand	0	0	0
= Finanzergebnis	17	13	4
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	83	621	-538
- Steuern	0	0	0
- Aufwendungen Gewinnabführung	83	621	-538
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,3	72,5	-66,2	-91,3
Eigenkapitalrentabilität	%	107,8	806,5	-698,7	-86,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,8	39,8	-34,0	-85,4
Personalaufwandsquote	%	76,0	41,4	34,6	83,6
Anlagenintensität	%	—	—	—	—
Anlagendeckung I	%	—	—	—	—
Eigenkapitalquote	%	5,4	4,9	0,5	10,2
Fremdkapitalquote	%	94,6	95,1	-0,5	-0,5
Kostendeckungsgrad	%	106,0	160,2	-54,2	-33,8
Verschuldungsgrad	%	1.761,0	1.928,6	-167,6	-8,7
Liquiditätsverhältnis	%	71.650,0	3.395,7	68.254,3	2.010,0

2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH
Bertolt-Brecht-Straße 1c
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42943-0
Fax: 0395 42943-34
Internet: www.bau-regie.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen.

Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters, Generalüber- oder -unternehmers übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	200.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	6. Mai 1993	Gesellschaftsvertrag
HRB-Nummer	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Nötzel Herr Frank Benischke	

Unternehmensbeteiligungen

- Die Anteile an der Bau-Regie Polska sp.zo.o. (49,6 %) wurden im September 2008 verkauft.

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungs- und Generalplanervertrag zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes „Bestandsentwicklung Innenstadt Neubrandenburg“
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	28	28	0
gewerbl. Arbeitnehmer	18	15	3
Auszubildende	2	2	0
Gesamt	48	45	3

Geschäftsjahr 2008

Im Jahr 2008 hat sich die BRG Bau-Regie GmbH fast ausschließlich auf den internen Markt mit der neuwoges konzentriert. Hier agierte die Gesellschaft vornehmlich als Generalplaner und Geschäftsbetreiber.

Der Tätigkeitsschwerpunkt lag wie bereits in den Vorjahren in der Sanierung von Wohngebäuden in der Neubrandenburger Innenstadt und anderen Stadtgebieten. Insgesamt wurden 248 Wohnungen mit einem Gesamtvolumen von ca. 11,6 Mio. EUR komplex modernisiert.

Für den Umbau des HKB zu einem Medien- und Veranstaltungszentrum wurde zum Ende des 1. Halbjahres der Bauantrag gestellt.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft den Rückbau von 355 Wohnungen vorbereitet, ausgeschrieben und realisiert.

Durch die Konzentration auf das Inhouse-Geschäft wurden nur wenige Angebote für Dritte kalkuliert. Allerdings ergab sich durch das Seniorenkonzept der neuwoges eine deutliche Belegung bei kleineren Umbauten und Badmodernisierungen.

Die Finanzierung des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Überschuss von 401,0 TEUR (Vj. 430,6 TEUR) ab, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abzuführen ist.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	617	657	40
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	2
Sachanlagen	611	643	32
Finanzanlagen	6	12	6
Umlaufvermögen	2.145	1.795	350
Vorräte	726	484	242
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.067	926	141
Kassenbestand, Guthaben	352	385	33
Rechnungsabgrenzungsposten	4	2	2
Bilanzsumme	2.766	2.454	312

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	937	937	0
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszulage	0	0	0
Rückstellungen	223	169	54
Verbindlichkeiten	1.606	1.348	258
Bilanzsumme	2.766	2.454	312

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.259	3.017	242
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	237	138	99
+ sonstige betriebliche Erträge	91	129	-38
= Betriebsleistung	3.587	3.284	303
Materialaufwand	941	777	164
+ Personalaufwand	1.643	1.520	123
+ Abschreibungen	47	64	-17
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	563	506	57
= Betriebsaufwand	3.194	2.867	327
= Betriebsergebnis	393	417	-24
Erträge aus Beteiligungen	0	1	-1
+ Zinserträge	37	30	7
- Zinsaufwand	25	34	-9
= Finanzergebnis	12	-3	15
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	405	414	-9
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-21	21
- sonstige Steuern	4	4	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	401	431	-30
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität	%	12,4	13,7	-1,3	-9,5
Eigenkapitalrentabilität	%	43,2	44,2	-1,0	-2,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	14,6	16,9	-2,3	-13,6
Personalaufwandsquote	%	45,8	46,3	-0,5	-1,1
Anlagenintensität	%	22,3	26,8	-4,5	-16,8
Anlagendeckung I	%	151,9	142,6	9,3	6,5
Eigenkapitalquote	%	33,9	38,2	-4,3	-11,3
Fremdkapitalquote	%	66,1	61,2	4,9	8,0
Kostendeckungsgrad	%	120,3	114,3	6,0	5,2
Verschuldungsgrad	%	195,2	161,9	33,3	20,6
Liquiditätsverhältnis	%	170,1	182,4	-12,3	-6,7

2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-601
Fax: 0395 4501-88-601
Internet: www.isg-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und Parkraumbewirtschaftung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29. November 2004
HRB-Nummer	6312 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag mit der neuwoges zur Übernahme von Hausmeisterleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der neuwoges über die Erstellung der Buchhaltung, über die Personalverwaltung sowie die EDV-Betreuung
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die Tiefgarage „Marktplatz“

Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt waren 57 Mitarbeiter (Vj. 57) bei der ISG beschäftigt.

Geschäftsjahr 2008

Die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH hat in ihrem vierten Geschäftsjahr eine weitere positive Entwicklung vollzogen. Der ISG obliegt es, Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements für die neuwoges, für Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften zu übernehmen.

Der Geschäftsverlauf 2008 war geprägt von der vertraglich gebundenen Leistungserbringung gegenüber der neuwoges sowie dem gezielten Ausbau der Tätigkeiten für andere Unternehmen und Eigentümer. Das betraf immobiliennahe Dienstleistungen in folgenden Hauptgeschäftsfeldern:

- Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste und spezieller Immobilienservice wurden klassische objektbezogene Hausmeisterdienstleistungen sowie die Pflege von Spielplätzen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
Des Weiteren wurde eine Vielzahl von Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements organisiert, die über den üblichen Leistungsumfang der Hausmeistertätigkeit hinausgehen. Die Leistungserbringung erfolgte teilweise durch eigenes Personal und durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
- Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftete die ISG Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden Grundstücken.

Mit der Übernahme weiterer Hausmeisterleistungen sowie der Bewirtschaftung der Tiefgarage Marktplatz wurde das Betätigungsfeld der ISG in 2008 wesentlich erweitert.

Der Geschäftsverlauf hat sich über das gesamte Wirtschaftsjahr gesehen günstig entwickelt. Dies zeigt sich im positiven Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) von 180,1 TEUR (Vj. 150,7 TEUR). An diesem Ergebnis sind alle Geschäftsfelder gleichermaßen beteiligt.

Schwerpunkt der Entwicklung der Gesellschaft in den Folgejahren ist weiterhin der Ausbau der Leistungserbringung für Dritte sowie der Ausbau des Serviceangebotes für die Mieter der neuwoges und für die Eigentümergemeinschaften.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	378	449	-71
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0	5
Sachanlagen	373	449	-76
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	559	549	10
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	374	388	-41
Kassenbestand, Guthaben	185	161	24
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	938	998	-60

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	90	89	1
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	65	64	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	185	137	48
Verbindlichkeiten	639	747	-108
Rechnungsabgrenzungsposten	24	25	-1
Bilanzsumme	938	998	-60

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.801	3.499	302
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	19	23	-4
= Betriebsleistung	3.820	3.522	298
Materialaufwand	1.413	1.177	236
+ Personalaufwand	1.804	1.754	50
+ Abschreibungen	102	115	-13
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	302	310	-8
= Betriebsaufwand	3.621	3.356	265
= Betriebsergebnis	199	166	33
Zinserträge	10	10	0
- Zinsaufwand	23	18	5
= Finanzergebnis	-13	-8	-5
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186	158	28
- Aufwendungen aus Ergebnisabführung	180	151	29
- sonstige Steuern	6	7	-1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,9	4,5	0,4	8,9
Eigenkapitalrentabilität	%	206,7	177,5	29,2	16,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	19,8	15,8	4,0	25,3
Personalaufwandsquote	%	47,2	49,8	-2,6	-5,2
Anlagenintensität	%	40,3	45,0	-4,7	-10,4
Anlagendeckung I	%	23,8	19,8	4,0	20,2
Eigenkapitalquote	%	9,6	8,9	0,7	7,9
Fremdkapitalquote	%	90,4	91,1	-0,7	-0,8
Kostendeckungsgrad	%	105,1	104,7	0,4	0,4
Verschuldungsgrad	%	942,2	1.021,3	-79,1	-7,7
Liquiditätsverhältnis	%	124,5	115,1	9,4	8,2

2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Oelmühlenstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 36780-0
Fax: 0395 36780-81
Internet: www.neu-ste.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	306.900,00 EUR	
Gesellschafter	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 ¹ / ₃ %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Januar 1995	
HRB-Nummer	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel

Aufsichtsrat in 2008

Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Peter Siebken
weitere Mitglieder	Herr	Frank Benischke
	Herr	Holger Hanson
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Ratsherr	Dieter Kowalick
	Ratsherr	Manfred Riedel (ab 18. Juni 2008)
Ratsherr	Michael Nötzel (bis 30. Januar 2008)	

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %
- KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH 50,00 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH und der BIG-Städtebau M-V GmbH sowie BIG-Städtebau GmbH, Kronshagen

- Geschäftsbesorgungs- und Managementverträge mit der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH und der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Personalentwicklung

Im Jahr 2008 waren durchschnittlich 13 Mitarbeiter (Vj. 15) beschäftigt, darunter 4 im Bereich Stadtmarketing und Tourismusmanagement/Öffentlichkeitsarbeit für Dritte.

Geschäftsjahr 2008

In den neuen Bundesländern haben sich bereits in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung dramatisch verändert. Trotz massiven Rückbaus stehen in Ostdeutschland immer noch rund eine Million Wohnungen leer. Diese Situation ist auch in Mecklenburg-Vorpommern und in Neubrandenburg zu verzeichnen. Nachhaltige Maßnahmen zur weiteren Beseitigung des Leerstands sind langfristig unverzichtbar. In Neubrandenburg wurden in 2008 weitere 313 Wohnungen bei einem Gesamtbestand von 37.460 Wohnungen zurückgebaut. Damit wurden in Neubrandenburg insgesamt von 2002 bis 2008 1.778 Wohnungen zurückgebaut. Der Gesamtleerstand beträgt 1.893 Wohnungen. Aufgrund der Einkommensverhältnisse wird vermehrt preiswerter Wohnraum nachgefragt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft in 2008 gliederte sich in folgende Hauptsparten:

- Erschließung und Grundstücksvermarktung
Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft 2008 wurde maßgeblich von der Vermarktung der Wohngebiete „Steep“ und „Am Brodaer Holz“ in Neubrandenburg und „Am Boddenweg“ in der Hansestadt Greifswald geprägt. Das Wohngebiet „Am Brodaer Holz“ ist jetzt abgeschlossen und befindet sich in der Endabrechnung.
- Treuhändertätigkeit
Die Treuhändertätigkeit im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung und des „Stadtumbau Ost“ erfolgte weiterhin gemäß Treuhändervertrag durch die KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH. Dafür wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.
- Projektmanagement und -steuerung
Schwerpunkte waren hier der „Sport- und Touristikpark“ Neubrandenburg und die weiteren vorbereitenden Arbeiten zur etappenweisen Umsetzung des 2. Bauabschnitts der Konzertkirche. Außerdem hat die Gesellschaft eine Reihe weiterer Projektsteuerungsaufgaben abgeschlossen.
- Stadtmarketing und Tourismusmanagement/Öffentlichkeitsarbeit für Dritte
Der Bereich Stadtmarketing und Tourismusmanagement ist eine Dienstleistung im Auftrag der Stadt Neubrandenburg.

In allen Geschäftsfeldern ist die Akquise neuer Aufgaben weiterhin erforderlich.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 145 TEUR (Vj. 117 TEUR) abgeschlossen.

Der in 2003 mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag belastet das Jahresergebnis mit 121 TEUR (Vj. +67 TEUR).

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	2008	2007	Vorjahr
Anlagevermögen	1.022	1.155	-133
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	9	6
Sachanlagen	957	1.096	-139
Finanzanlagen	50	50	0
Umlaufvermögen	5.049	5.112	-63
zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	4.614	4.035	579
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	152	497	-345
Kassenbestand, Guthaben	283	580	-297
Rechnungsabgrenzungsposten	12	16	-4
Bilanzsumme	6.083	6.283	-200

Passiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	2008	2007	Vorjahr
Eigenkapital	506	376	130
Gezeichnetes Kapital	307	307	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	54	-48	102
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	145	117	28
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	209	241	-32
Rückstellungen	620	1.386	-766
Verbindlichkeiten	4.340	3.855	485
Rechnungsabgrenzungsposten	408	425	-17
Bilanzsumme	6.083	6.283	-200

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	1.268	1.739	-471	
+	Bestandsveränderungen	94	-451	545	
+	sonstige betriebliche Erträge	888	1.073	-185	
=	Betriebsleistung	2.250	2.361	-111	
	Materialaufwand	653	915	-262	
+	Personalaufwand	555	595	-40	
+	Abschreibungen	146	151	-5	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	360	396	-36	
=	Betriebsaufwand	1.714	2.057	-343	
=	Betriebsergebnis	536	304	232	
	Zinserträge	12	22	-10	
-	Zinsaufwand	265	261	4	
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	9	0	9	
=	Finanzergebnis	-262	-239	-23	
+	erhaltene Gewinne aufgrund Gewinnabführungs- vertrag	0	67	-67	
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	121	0	121	
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153	132	21	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	2	-6	
-	sonstige Steuern	12	13	-1	
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	145	117	28	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	12,1	7,6	4,5	59,2
Eigenkapitalrentabilität	%	25,0	26,6	-1,6	-6,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,5	2,1	0,4	19,0
Personalaufwandsquote	%	24,7	25,2	-0,5	-2,0
Anlagenintensität	%	16,8	18,4	-1,6	-8,7
Anlagendeckung I	%	59,8	43,0	16,8	39,1
Eigenkapitalquote	%	10,0	7,9	2,1	26,6
Fremdkapitalquote	%	90,0	92,1	-2,1	-2,3
Kostendeckungsgrad	%	113,8	102,8	11,0	10,7
Verschuldungsgrad	%	895,6	1.164,2	-268,6	-23,1
Liquiditätsverhältnis	%	142,4	158,2	-15,8	-10,0

2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
Oelmühlenstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 36780-0
Fax: 0395 36780-81

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	18. Dezember 1995	
HRB-Nummer	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Christina Ebel	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch den Hauptgesellschafter.

Geschäftsjahr 2008

Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft waren auch in 2008 die Vermarktung der Grundstücke in den Wohngebieten „Am Plansberg“ in Göhren und „Alte Gärtnerei“ in Woggersin sowie die Bemühungen um die Vermarktung des Wohnungsbestandes in Neustrelitz, Dr.-Schwentner-Straße, und in Neubrandenburg, Stadtvillen im Lilienweg, Veilchenweg und in der Nelkenstraße. Akquisitionstätigkeit erfolgte nicht. Die Bemühungen um Veräußerung der Restbestände, vornehmlich in Neubrandenburg, haben auch in 2008 keinen Erfolg gehabt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag von 121 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 67 TEUR) ab. Zu beachten ist hierbei, dass das Ergebnis 2007 durch einmalige Effekte beeinflusst war.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist angespannt. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter ist die Liquidität jedoch gesichert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	2008	2007	Vorjahr
Anlagevermögen	3.273	3.466	-193
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.273	3.466	-193
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	441	545	-104
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	177	177	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	215	313	-98
Guthaben bei Kreditinstituten	49	55	-6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	8	-8
Bilanzsumme	3.714	4.019	-305

Passiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	2008	2007	Vorjahr
Eigenkapital	2	0	2
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	233	223	10
Bilanzverlust	292	292	0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	8	-8
Sonderposten mit Rücklageanteil	426	465	-39
Rückstellungen	129	187	-58
Verbindlichkeiten	3.157	3.367	-210
Bilanzsumme	3.714	4.019	-305

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	0	0	0
+	Bestandsveränderungen zum Verkauf best. Grundstücke	3	-5	8
+	sonstige betriebliche Erträge	429	589	-160
=	Betriebsleistung	432	584	-152
	Materialaufwand	13	4	9
+	Personalaufwand	0	0	0
+	Abschreibungen	99	124	-25
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	240	216	24
=	Betriebsaufwand	352	344	8
=	Betriebsergebnis	80	240	-160
	Zinserträge	6	14	-8
-	Zinsaufwand	201	182	19
=	Finanzergebnis	-195	-168	-27
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-115	72	-187
-	sonstige Steuern	6	5	1
+	Erträge aus Verlustübernahme	121	0	121
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	67	-67
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-292	-292	0
=	Bilanzverlust	-292	-292	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	–	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	32,0	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	1,8	–	–
Personalaufwandsquote	%	–	–	–	–
Anlagenintensität	%	88,1	86,2	1,9	2,2
Anlagendeckung I	%	6,6	6,5	0,1	1,5
Eigenkapitalquote	%	5,8	5,6	0,2	3,6
Fremdkapitalquote	%	94,2	94,2	–	–
Kostendeckungsgrad	%	79,2	113,7	-34,5	-30,3
Verschuldungsgrad	%	1.627,4	1.682,7	-55,3	-3,3
Liquiditätsverhältnis	%	286,4	241,2	45,2	18,7

3. Ver- und Entsorgung

3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen.

Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	35.790.500,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	19. Juli 1991	
HRB-Nummer	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr Herr	Holger Hanson Dr. Heinz Balzer (bis 30. Juni 2009) Ingo Meyer (ab 1. Juli 2009)
Prokura	Herr Herr	Ingo Meyer (bis 30. Juni 2009) Olf Häusler (ab 27. April 2009)

Der Aufsichtsrat hatte in 2008 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Heinrich Nostheide
Stellvertreter	Ratsherr	Klaus-Detlef Schnoor (Mitglied bis 17. April 2008)
weitere Mitglieder	Herr Herr Ratsherr Oberbürgermeister	Andreas Falbe (Stellvertreter ab 4. Juli 2008) Peter Enthaler Dieter Kowalick Dr. Paul Krüger (bis 13. März 2008)

weitere Mitglieder	Ratsfrau	Caterina Muth (ab 14. März 2008)
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsfrau	Gisela Ohlemacher (ab 18. April 2008)
	Ratsherr	Detlef Rauch
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schulz
	Frau	Urte Reinsdorf
	Ratsherr	Manfred Riedel
	Herr	Andreas Teetz

Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen des neu.sw-Konzerns.

Verbundene Unternehmen

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH 100 %
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH 100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH 100 %
- neu-itec GmbH 100 %
- neu-mobil GmbH 100 %
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH 50 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH 33,3 %
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH 12,5 %
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 5,9 %
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Halle 1,5 %

Wertpapiere

- KOM Strom AG, Leipzig 3,1 %
- Verbundnetz Gas AG, Leipzig 0,39 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie Geschäftsbesorgungsverträge mit den Gesellschaften NVB, NKG, KFA, neu-itec und neu-mobil
- Vereinbarungen über das Chash-Management mit den Gesellschaften NVB, NKG, KFA, neu-itec, neu-mobil und TAB
- Betriebsführungsvertrag mit der TAB
- Konzessionsverträge sowie Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH	
Konzessionsabgabe (an SIM)	2.512.841,96 EUR	Kapitalerhöhung	
Durchgereichte Beihilfe für ÖPNV	601.948,66 EUR		

Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	194	186	8
gewerbliche Arbeitnehmer	79	83	-4
Auszubildende	36	38	-2
Gesamt ohne Auszubildende	273	269	4
Gesamt mit Auszubildende	309	307	2

Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2008 waren im Konzern 391 (Vj. 386) Mitarbeiter beschäftigt, davon 231 (Vj. 219) Angestellte und 160 (Vj. 167) gewerbliche Arbeitnehmer. Hinzu kommen 36 (Vj. 38) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2008	2007	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	309 (36)	307 (38)	2
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	80	85	-5
Neubrandenburger Medianet KFA GmbH	19	15	4
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	7	6	1
Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH	0	0	0
neu-itec GmbH	11	10	1
neu-mobil GmbH	1	1	0
Gesamt ohne Auszubildende	391	386	5
Gesamt mit Auszubildende	427	424	3

Geschäftsjahr 2008

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss. Die Entwicklung des Wirtschaftswachstums schlägt sich vor allem in der Energienachfrage bei Industriekunden nieder. Hier rechnet die Gesellschaft mit Rückgängen in der Nachfrage. Der Energieverbrauch von Haushaltskunden wird in erster Linie von den Witterungsverhältnissen beeinflusst.

Als Stromhändler sieht sich neu.sw noch stärker als in der Vergangenheit mit einem zunehmenden Wettbewerb durch überregionale Stromanbieter und einer deutlich gestiegenen Wechselbereitschaft der Kunden konfrontiert. Das betrifft besonders energieintensive Industrie- und Gewerbekunden, aber auch Haushaltskunden.

Im Berichtsjahr konnte der Absatz an Endkunden deutlich gesteigert werden. Dies resultiert insbesondere aus der Gewinnung eines Großkunden außerhalb des eigenen Netzgebietes. Der Umsatz im Stromsegment erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12 %. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Lieferungen an Kunden in fremden Netzen sowie auf Preisanpassungen zurückzuführen.

Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung und die Preise für die Privatstromprodukte wurden zum 1. September um durchschnittlich 6 % erhöht. Die Netznutzungsentgelte im Stromnetzgebiet der Gesellschaft wurden im Verlaufe des Jahres 2008 ebenfalls angepasst.

Der deutsche Fernwärmemarkt weist keinen direkten Wettbewerb von Wärmeversorgern untereinander auf, da die Wärmenetze nicht miteinander verbunden sind. Die Fernwärmeproduktion erfolgt in Neubrandenburg nahezu ausschließlich im Gas- und Dampfturbinenkraftwerk als Kuppelprodukt zur

Stromproduktion auf Erdgasbasis. Deshalb wirken sich Änderungen der Bezugskosten für Kraftwerksgas direkt auf die Herstellkosten der Fernwärme aus.

Die Wärmeversorgung ist in Neubrandenburg generell durch einen Rückgang der angeschlossenen Leistung und des Absatzes gekennzeichnet. Gründe hierfür sind Modernisierungen, der Einwohnerrückgang sowie Wohnungsrückbauten und -leerstände.

Die Fernwärmepreise wurde aufgrund der Preisgleitklausel zum 1. Januar und 1. Juli 2008 angepasst.

Für die Deckung des Erdgasbedarfs ist eine dauerhafte Versorgungssicherheit Grundvoraussetzung. Die Erdgaswirtschaft in Deutschland nutzt deshalb verschiedene Bezugsquellen. Mehr als ein Drittel der Importe werden in russischen Gasfeldern gefördert.

Die kontinentaleuropäischen Gasnotierungen folgen der Entwicklung der Heizölpreise und somit mittelbar dem Rohölpreis mit einer zeitlichen Verzögerung. Der Preis für leichtes Heizöl erreichte Mitte 2008 einen neuen Rekordstand. Der Grenzübergangspreis nach Deutschland lag in 2008 durchschnittlich um 34 % über dem Niveau von 2007.

Das Gasnetz der neu.sw erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden. Seit Oktober 2008 bietet die Gesellschaft auch außerhalb des eigenen Netzes Erdgas an.

Die Umsatzerlöse aus dem Erdgasgeschäft stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,4 % an. Mit der Preis-anpassung zum 1. September 2008 konnte der Preisanstieg auf der Beschaffungsseite teilweise an die Endkunden weitergegeben werden.

Die deutschen Wasserversorger sind vielfach mit einer sinkenden Nachfrage bei unverändert hohen Aufwendungen für den Betrieb der Versorgungsanlagen konfrontiert. In Deutschland gelten für die Versorgung mit Wasser, einer Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge, und dessen Qualität weltweit die höchsten Standards.

Das Wasserversorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst neben der Stadt Neubrandenburg auch die umliegenden Gemeinden. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,6 %. Die Preise blieben im Berichtsjahr unverändert. Nach wie vor ungebrochen ist der Trend zum Einsatz wassersparender Technik bei den Kunden, was zu einem kontinuierlichen Absatzrückgang führt.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland ebenfalls Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Auf Basis des mit der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhöhe obliegt der Stadt Neubrandenburg.

Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser lag 2008 in Neubrandenburg um 58 Tm³ unter dem Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Regenwasser entsprach etwa dem Niveau von 2007.

Die Gebührensätze der Stadt Neubrandenburg betragen in 2008 für die Schmutzwasserentsorgung 2,74 EUR/m³ (Vj. 3,16 EUR/m³), für die Regenwasserentsorgung unverändert 1,21 EUR/m³.

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2008 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und in der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH.

In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung“ sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg“ berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 5.221 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 97 TEUR.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 1.809 TEUR (Vj. 7.780 TEUR). Preiserhöhungen im Strom- und Gasge-

schäft auf der Absatzseite standen wesentlich erhöhte Bezugsaufwendungen im Materialaufwand sowie gestiegene Instandhaltungsaufwendungen gegenüber. Weiterhin trugen verminderte Erträge aus Gewinnabführung und Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfungen zur Ergebnisentwicklung bei. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist einer der größten regionalen Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer (zur Entwicklung der neu.sw GmbH und der Tochtergesellschaften siehe v. g. und Pkt. 3.1.1 bis 3.1.6).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Kundenabsatzes in den wesentlichen Sparten des Konzerns:

	ME	2008	2007	Veränderung
Stromabsatz	MWh	463.897	423.383	40.514
dav. Stromversorgung	MWh	296.838	271.135	25.703
Stromhandel	MWh	167.059	152.248	14.811
Fernwärme	MWh	310.499	298.158	12.341
Erdgasversorgung	MWh	251.481	248.648	2.833
Trinkwasserversorgung	m ³	3.672.290	3.756.632	-84.342
Schmutzwasserentsorgung	m ³	3.293.202	3.341.344	-48.152
Regenwasserentsorgung	m ³	1.987.258	1.990.382	-3.124
Kabelfernsehversorgung	Kundenab- nahmestellen	34.564	34.493	71
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	4.041	4.489	-448
Kremationen	Anzahl	6.308	5.480	828

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 8.907 TEUR (Vj. 16.391 TEUR). Die Investitionen betreffen mit 8.419 TEUR das Sachanlagevermögen. Darüber hinaus wurden 487 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und 1 TEUR in Finanzanlagen investiert.

Die gesamten Investitionen des Jahres 2008 stellen sich wie folgt dar:

Investitionen gesamt (in TEUR)

Wasser/Abwasser	2.385
Kabelfernsehen/Multimedia	1.489
Strom	1.151
Gas	892
IT	759
Fernwärme	601
ÖPNV	588
Krematorium	405
Straßenbeleuchtung	259
übrige Anlagen	378
Summe	8.907

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein deutlich geminderter Konzernjahresüberschuss erzielt. Er betrug 386 TEUR (Vj. 6.327 TEUR). Erhöhte Bezugs- und Instandhaltungsaufwendungen im Materialaufwand sowie

geringere Ergebnisse aus dem Stromgeschäft und aus dem Bereich Kabelfernsehversorgung/ Internet/Telefonie trugen zur Ergebnisreduzierung bei.

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, wird weiterhin von starken Veränderungen hinsichtlich der Rahmenbedingungen und dem zunehmenden Wettbewerb auf den Energiemärkten geprägt sein.

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	140.987	143.717	-2.730
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.322	5.684	-362
Sachanlagen	128.122	130.943	-2.821
Finanzanlagen	7.543	7.090	453
Umlaufvermögen	50.028	37.157	12.871
Vorräte	2.908	568	2.340
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	34.123	25.704	8.419
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.997	10.885	2.112
Rechnungsabgrenzungsposten	27	28	-1
Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBILG	231	238	-7
Bilanzsumme	191.273	181.140	10.133

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	67.117	65.308	1.809
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	42.105	42.105	0
Verlustvortrag	12.587	20.367	-7.780
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.809	7.780	-5.971
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	38.325	39.152	-827
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	19	0	19
Rückstellungen	13.180	11.090	2.090
Verbindlichkeiten	72.189	65.139	7.050
Rechnungsabgrenzungsposten	443	451	-8
Bilanzsumme	191.273	181.140	10.133

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

	in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	144.664	123.626	21.038
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	629	654	-25
+	sonstige betriebliche Erträge	8.286	5.780	2.506
=	Betriebsleistung	153.579	130.060	23.519
	Materialaufwand	117.644	90.250	27.394
+	Personalaufwand	12.442	12.289	153
+	Abschreibungen	7.941	8.086	-145
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	12.420	9.418	3.002
=	Betriebsaufwand	150.447	120.043	30.404
=	Betriebsergebnis	3.132	10.017	-6.885
	Erträge aus Beteiligungen	5	0	5
+	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	515	442	73
+	Zinserträge	1.075	1.099	-24
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	58	0	58
-	Zinsaufwand	2.511	2.963	-452
=	Finanzergebnis	-974	-1.422	448
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisabführungs- verträgen	2.158	8.595	-6.437
+	Erträge aus Gewinnübernahme	869	1.702	-833
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	979	944	35
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.048	9.353	-7.305
+	außerordentliche Erträge	0	0	0
=	Ergebnis vor Steuern	2.048	9.353	-7.305
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	123	1.457	-1.334
-	Sonstige Steuern	116	116	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.809	7.780	-5.971

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	1,4	7,6	-6,2	-81,6
Eigenkapitalrentabilität	%	2,4	11,0	-8,6	-78,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,1	5,2	-4,1	-78,8
Personalaufwandsquote	%	8,1	9,4	-1,3	-13,8
Anlagenintensität	%	73,7	79,3	-5,6	-7,1
Anlagendeckung I	%	61,2	59,1	2,1	3,6
Eigenkapitalquote	%	45,1	46,9	-1,8	-3,8
Fremdkapitalquote	%	54,9	53,1	1,8	3,4
Kostendeckungsgrad	%	101,4	107,0	-5,6	-5,2
Verschuldungsgrad	%	121,7	113,4	8,3	7,3
Liquiditätsverhältnis	%	147,0	166,2	-19,2	-11,6

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	202.855	208.045	-5.190
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.970	7.340	-370
Sachanlagen	191.490	196.252	-4.762
Finanzanlagen	4.395	4.453	-58
Umlaufvermögen	41.445	29.422	12.023
Vorräte	3.000	625	2.375
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	25.396	17.842	7.554
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.049	10.955	2.094
Rechnungsabgrenzungsposten	98	65	33
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 Abs. 2 DMBiG	231	237	-6
Bilanzsumme	244.629	237.769	6.860

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	87.060	86.601	459
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	25.010	18.683	6.327
Gewinnrücklage	25.135	25.135	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	386	6.327	-5.941
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	739	666	73
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	61.356	62.848	-1.492
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	19	0	19
Rückstellungen	14.244	12.230	2.014
Verbindlichkeiten	81.371	75.523	5.848
Rechnungsabgrenzungsposten	579	567	12
Bilanzsumme	244.629	237.769	6.860

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

	in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	155.452	134.267	21.185
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	764	769	-5
+	sonstige betriebliche Erträge	7.872	5.730	2.142
=	Betriebsleistung	164.088	140.766	23.322
	Materialaufwand	120.152	92.405	27.747
+	Personalaufwand	17.093	16.832	261
+	Abschreibungen	13.306	13.109	197
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	10.786	7.780	3.006
=	Betriebsaufwand	161.337	130.126	31.211
=	Betriebsergebnis	2.751	10.640	-7.889
	Erträge aus Beteiligungen	5	0	5
+	Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	420	374	46
+	Zinserträge	455	422	33
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	58	126	-68
-	Zinsaufwand	2.879	3.294	-415
=	Finanzergebnis	-2.057	-2.624	567
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	694	8.016	-7.322
+	außerordentliche Erträge	0	0	0
=	Ergebnis vor Steuern	694	8.016	-7.322
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	94	1.510	-1.416
-	Sonstige Steuern	141	142	-1
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	459	6.364	-5.905
-	anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	73	37	36
=	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	386	6.327	-5.941

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,4	6,0	-5,6	-93,3
Eigenkapitalrentabilität	%	0,6	6,8	-6,2	-91,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	3,4	-3,1	-91,2
Personalaufwandsquote	%	10,4	12,0	-1,6	-13,3
Anlagenintensität	%	82,9	87,5	-4,6	-5,3
Anlagendeckung I	%	58,0	56,7	1,3	2,3
Eigenkapitalquote	%	48,1	49,6	-1,5	-3,0
Fremdkapitalquote	%	51,9	50,4	1,5	3,0
Kostendeckungsgrad	%	100,4	106,0	-5,6	-5,3
Verschuldungsgrad	%	107,8	101,5	6,3	6,3
Liquiditätsverhältnis	%	115,3	118,9	-3,6	-3,0

3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
Fax: 0395 3500-512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten, Werbung.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. April 1992	
HRB-Nummer	1802	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,25 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Verluststützung			
durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV	601.948,66 EUR	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	13	13	0
gewerbliche Arbeitnehmer	67	72	-5
Gesamt	80	85	-5

Geschäftsjahr 2008

Im Mai 2007 wurde im Europäischen Parlament ein neuer Rechtsrahmen für den ÖPNV verabschiedet. Die Verordnung trat am 3. Dezember 2009 in Kraft. Die für die Sicherstellung eines ausreichenden ÖPNV zuständigen Behörden haben danach die Wahl zwischen der Eigenproduktion oder dem Wettbewerb zu treffen. Das Modell der Direktvergabe bietet den Gebietskörperschaften als Aufgabenträgern dabei die Möglichkeit, das Bestehen der ÖPNV-Unternehmen zu sichern.

Die Stadt Neubrandenburg als Aufgabenträger und die NVB als Erbringer der Leistung des ÖPNV haben den Weg der Direktvergabe gewählt, bei der die Finanzierung des eigenwirtschaftlichen Verkehrs über den Querverbund mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH erfolgt. Voraussetzung für die Direktvergabe ist die Einhaltung der 4 Kriterien, die der EuGH in seinem so genannten „Altmark-Trans“-Urteil aufgestellt hat.

Die NVB hat sich frühzeitig darauf ausgerichtet, diese Kriterien zu erfüllen und dabei insbesondere den Anforderungen an ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen zu entsprechen.

Vor dem Hintergrund von Finanzmittelkürzungen, hohen Treibstoffkosten, einer weiter rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und einer Erhöhung des Altersdurchschnitts ergeben sich große Anforderungen für die Anbieter von ÖPNV-Leistungen. Es gilt, bedarfsgerechte und finanziell tragbare Angebote zu entwickeln.

Der Kundenstamm bzw. das Bediengebiet der Gesellschaft erstreckt sich räumlich auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die Gemeinde Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2008 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Linienverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

Linienverkehr	2008	2007	Veränderung
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	4.041	4.489	-448
Personenkilometer in Tsd.	23.032	25.585	-2.553
Wagenkilometer in Tsd.	1.444	1.421	23
Anzahl Linienbusse	33	33	0
Streckennetz in km	207,9	207,9	0
Anzahl Linien	11	11	0
Haltepunkte/Haltestellen	199	201	-2

Auch der Betrieb des Linienschiffs auf dem Tollensesee wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 588 TEUR im Wesentlichen für die Anschaffung eines Standardlinienbusses und von 2 Kleinbussen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Verlust von 935 TEUR (Vj. 849 TEUR) ab, der durch die Muttergesellschaft neu.sw ausgeglichen wird.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	6.880	7.475	-595
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	6.846	7.441	-595
Finanzanlagen	34	34	0
Umlaufvermögen	1.073	806	267
Vorräte	93	56	37
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	940	679	261
Kassenbestand, Guthaben	40	71	-31
Rechnungsabgrenzungsposten	1	17	-16
Bilanzsumme	7.954	8.298	-344

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.461	2.461	0
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.582	2.935	-353
Rückstellungen	143	193	-50
Verbindlichkeiten	2.633	2.593	40
Rechnungsabgrenzungsposten	135	116	19
Bilanzsumme	7.954	8.298	-344

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	4.034	4.115		-81
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0		0
+	sonstige betriebliche Erträge	1.409	1.347		62
=	Betriebsleistung	5.443	5.462		-19
	Materialaufwand	1.234	1.101		133
+	Personalaufwand	3.013	3.123		-110
+	Abschreibungen	1.058	1.011		47
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	931	918		13
=	Betriebsaufwand	6.236	6.153		83
=	Betriebsergebnis	-793	-691		-102
	Zinserträge	6	3		3
-	Zinsaufwand	140	155		-15
=	Finanzergebnis	-134	-152		18
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-927	-843		-84
-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	0		2
-	sonstige Steuern	6	6		0
+	Erträge aus Verlustübernahme	935	849		86
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	55,4	57,2	-1,8	-3,1
Anlagenintensität	%	86,5	90,1	-3,6	-4,0
Anlagendeckung I	%	54,5	52,6	1,9	3,6
Eigenkapitalquote	%	47,2	47,3	-0,1	-0,2
Fremdkapitalquote	%	52,8	52,7	0,1	0,2
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	85,5	86,6	-1,1	-1,3
Verschuldungsgrad	%	112,0	111,2	0,8	0,7
Liquiditätsverhältnis	%	138,6	138,0	0,6	0,4

3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	30.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	16. November 1992	
HRB-Nummer	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	2	2	0
gewerbliche Arbeitnehmer	5	4	1
Gesamt	7	6	1

Geschäftsjahr 2008

Tod, Bestattung und Trauer stellen einen Themenkomplex dar, der in den letzten Jahren an öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen hat. Allgemein ist eine immer stärkere Abkehr von der Erdbestattung festzustellen. Die Zahl der Feuerbestattungen in Europa und auch in Deutschland steigt stetig an. Der Anteil an den Gesamtbestattungen liegt in Deutschland im Durchschnitt mittlerweile bei 50 %, in den nördlichen und östlichen Bundesländern sogar deutlich darüber.

Neben religiösen, ideologischen und ästhetischen Überlegungen spielen auch die Kosten immer häufiger eine Rolle bei der Wahl der Bestattungsform.

Diese Entwicklungen und der anhaltend hohe Wettbewerbsdruck durch private Krematorien im erweiterten Einzugsgebiet der NKG prägten den Geschäftsverlauf in 2008. Neben diesen äußeren Einflüssen galt es insbesondere im I. Quartal 2008 den laufenden Betrieb trotz Umbau und Inbetriebnahme der zweiten Ofenlinie ohne Einschränkungen für die Kunden aufrechtzuerhalten.

Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Durch eine strikte Kundenorientierung konnten im Berichtsjahr auch neue Kunden gewonnen werden.

Insgesamt erhöhte sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr auf 6.308 Kremationen (um 15 %). Der überwiegende Anteil des Gesamtumsatzes wurde im Berichtsjahr durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen mit einem Umfang von 405 TEUR, insbesondere in die Erneuerung der Ofenlinie sowie in die dazugehörige Steuerungs- und Abgasbehandlungstechnik.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Das Unternehmen schloss das Jahr 2008 mit einem Verlust von 44 TEUR (Vj. 95 TEUR) ab. Der Verlust wird durch die Muttergesellschaft ausgeglichen.

Wesentliche Ziele der Gesellschaft bleiben auch in den nächsten Jahren, die Ertragslage zu verbessern und die bestehenden Marktanteile zu sichern bzw. auszubauen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.872	2.709	163
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.872	2.709	163
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	34	40	-6
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	34	40	-6
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.906	2.749	157
<hr/>			
Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	360	360	0
Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	260	260	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	40	43	-3
Rückstellungen	26	32	-6
Verbindlichkeiten	2.480	2.314	166
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.906	2.749	157

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.117	984	133
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	11	4	7
= Betriebsleistung	1.128	988	140
Materialaufwand	308	229	79
+ Personalaufwand	308	295	13
+ Abschreibungen	242	217	25
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	157	175	-18
= Betriebsaufwand	1.015	916	99
= Betriebsergebnis	113	72	41
Zinserträge	1	0	1
- Zinsaufwand	158	167	-9
= Finanzergebnis	-157	-167	10
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-44	-95	51
- sonstige Steuern	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	44	95	-51
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	27,3	29,9	-2,6	-8,7
Anlagenintensität	%	98,8	98,5	0,3	0,3
Anlagendeckung I	%	13,2	14,1	-0,9	-6,4
Eigenkapitalquote	%	13,1	13,9	-0,8	-5,8
Fremdkapitalquote	%	86,9	86,1	0,8	0,9
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	96,2	91,2	5,0	5,5
Verschuldungsgrad	%	664,7	619,6	45,1	7,3
Liquiditätsverhältnis	%	2,5	1,7	0,8	47,1

3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH

Neubrandenburger Medianet KFA
(Kabelfernsehanlagen) GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-691
Fax: 0395 3500-699
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und des Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	300.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	10. März 1992	
HRB-Nummer	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	ab 18. September 2008

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	11	8	3
gewerbl. Arbeitnehmer	8	7	1
Gesamt	19	15	4

Geschäftsjahr 2008

Die neuen technischen Möglichkeiten zur Bereitstellung von digitalen Radio- und Fernsehsignalen und Internetzugängen über herkömmliche Telefonleitungen des Endkunden sowie der sich verschärfende Wettbewerb im Bereich der Festnetztelefonie führen bei den Kabelnetzbetreibern zum Wechsel der Geschäftsmodelle vom reinen Infrastrukturbetrieb zum Komplettdienstleister.

Der Kundenstamm der KFA erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes. Die umliegenden Gemeinden werden teilweise über dieses Netz bzw. über eigene Kopfstationen versorgt.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung liegt der Marktanteil der Gesellschaft in der Stadt Neubrandenburg noch bei nahezu 100 %. Infolge der zu erwartenden Wettbewerbsverschärfung ist jedoch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann.

Seit Januar 2008 bietet die KFA gemeinsam mit einem Drittanbieter ihren Kunden im Netzgebiet neben dem Kabelfernsehen auch Telefonie und Internet in Form von Triple Play über das Kabelnetz unter dem Markennamen fitflat an. Insgesamt konnten im ersten Jahr mehr als 4000 Kunden für die neuen Angebote gewonnen werden. Die ursprünglich prognostizierte Kundenzahl wurde jedoch nicht realisiert.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm im Wesentlichen aus Privatkunden und -haushalten. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw. Datendurchleitung/Standortvernetzung sind es ausschließlich Gewerbekunden.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kundenabnahmestellen:

	2008	2007	Veränderung
Kabel-Grundversorgung	160	180	-20
Kabel-Normalversorgung	30.109	34.187	-4.078
fitflat	4.150	0	4.150
Sonstige	145	126	19
Gesamt	34.564	34.493	71

Die Gesellschaft tätigte in 2008 Investitionen in Höhe von 1.489 TEUR. Investitionsschwerpunkte waren dabei die Anschaffung von Kabelmodems für Triple Play sowie die Aufrüstung des Kabelnetzes.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 404 TEUR (Vj. 1.286 TEUR). Die Verschlechterung des Ergebnisses resultiert vor allem aus den gestiegenen Aufwendungen für die Einführung der fitflat-Produkte.

Der Jahresüberschuss wurde im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	8.237	7.952	285
Immaterielle Vermögensgegenstände	128	173	-45
Sachanlagen	8.109	7.779	330
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	523	301	222
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	511	301	210
Kassenbestand, Guthaben	12	0	12
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	8.761	8.253	508

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	863	863	0
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	902	1.017	-115
Rückstellungen	359	339	20
Verbindlichkeiten	6.637	6.034	603
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	8.761	8.253	508

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	5.485	4.927	558
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	134	115	19
+	sonstige betriebliche Erträge	493	308	185
=	Betriebsleistung	6.112	5.350	762
	Materialaufwand	1.024	281	743
+	Personalaufwand	784	630	154
+	Abschreibungen	1.190	1.013	177
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.328	1.761	567
=	Betriebsaufwand	5.326	3.685	1.641
=	Betriebsergebnis	786	1.665	-879
	Zinserträge	3	2	1
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	126	-126
-	Zinsaufwand	360	282	78
=	Finanzergebnis	-357	-406	49
=	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	429	1.259	-830
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	25	(Erstattg.) 28	53
-	sonstige Steuern	0	0	0
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	404	1.286	-882
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,8	25,6	-17,8	-69,5
Eigenkapitalrentabilität	%	32,6	91,8	-59,2	-64,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,9	15,3	-10,4	-68,0
Personalaufwandsquote	%	12,8	11,8	1,0	8,5
Anlagenintensität	%	94,0	96,4	-2,4	-2,5
Anlagendeckung I	%	16,0	17,3	-1,3	-7,5
Eigenkapitalquote	%	15,0	16,6	-1,6	-9,6
Fremdkapitalquote	%	85,0	83,4	1,6	1,9
Kostendeckungsgrad	%	107,5	130,8	-23,3	-17,8
Verschuldungsgrad	%	566,7	501,5	65,2	13,0
Liquiditätsverhältnis	%	7,9	5,0	2,9	58,0

3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-195
Fax: 0395 3500-199
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Oktober 2004	
HRB-Nummer	6326	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über das Cash-Management

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	10	9	1
gewerbl. Arbeitnehmer	1	1	0
Gesamt	11	10	1

Geschäftsjahr 2008

Das Tätigkeitsfeld der IT/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Die neu-itec stellt sich diesem Prozess u. a. mit einem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen.

Neben den Leistungen, die die neu-itec für die Unternehmen im Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke erbringt, werden für alle kommunalen Gesellschaften, die Stadtverwaltung und die Schulen der Stadt Neubrandenburg IT- und TK-Dienstleistungen in unterschiedlichster Ausprägung erbracht.

Insgesamt wurden von der neu-itec per 31. Dezember 2008 folgende Anlagen betrieben:

	Anzahl 2008	Anzahl 2007
PC	1.358	982
Notebook	47	40
Benutzeraccounts ohne PC-Vermietung	267	257
Druck- und Kopiertechnik	345	280
Server	80	66
Storage-Area-Network-Systeme	2	2
Tape-Library-Systeme	1	1
Benutzeranzahl Kernanwendungen (7 Großsysteme)	215	215
Standortanbindungen „Stadtnetz“	23	22
Sicherheitstechnik Standorte	32	32
Telekommunikationsanlagen	7	7
Festnetznebenstellen	585	584
Mobilfunkkarten Sprache	175	174
Mobilfunkkarten Daten	162	134

Die Gesellschaft tätigte in 2008 Investitionen in Höhe von 759 TEUR. Schwerpunkte waren dabei die Anschaffung von Servern und PC-Technik sowie der Kauf von Software.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 424 TEUR (Vj. 306 TEUR), der an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.283	2.215	68
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.485	1.451	34
Sachanlagen	798	764	34
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	36	46	-10
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	36	46	-10
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	65	19	46
Bilanzsumme	2.384	2.280	104

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	38	26	12
Verbindlichkeiten	2.321	2.229	92
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.384	2.280	104

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	2.929	2.694	235
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	4	30	-26
= Betriebsleistung	2.933	2.724	209
Materialaufwand	783	780	3
+ Personalaufwand	507	455	52
+ Abschreibungen	690	637	53
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	385	417	-32
= Betriebsaufwand	2.365	2.289	76
= Betriebsergebnis	568	435	133
Zinserträge	7	7	0
- Zinsaufwand	126	124	2
= Finanzergebnis	-119	-117	-2
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	449	318	131
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	25	12	13
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	424	306	118
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	15,3	11,8	3,5	29,7
Eigenkapitalrentabilität	%	1.796,0	1.272,0	524,0	41,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	18,8	13,9	4,9	35,3
Personalaufwandsquote	%	17,3	16,7	0,6	3,6
Anlagenintensität	%	95,8	97,1	-1,3	-1,3
Anlagendeckung I	%	1,1	1,1	–	–
Eigenkapitalquote	%	1,0	1,1	-0,1	-9,1
Fremdkapitalquote	%	99,0	98,9	0,1	0,1
Kostendeckungsgrad	%	118,0	113,2	4,8	4,2
Verschuldungsgrad	%	9.436,0	9.020,0	416,0	4,6
Liquiditätsverhältnis	%	1,6	2,1	-0,5	-23,8

3.1.5 neu-mobil GmbH

neu-mobil GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
Fax: 0395 3500-512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Oktober 2004	
HRB-Nummer	6310	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 1 Mitarbeiter (Vj. 1).

Geschäftsjahr 2008

Das Angebot der neu-mobil besteht in der Bereitstellung eines qualifizierten und zentralisierten Fuhrparkmanagements für ihre Kunden. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse sowie eine Fahrzeugpoolvermietung.

Die Gesellschaft bietet ihren Kunden drei Arten von Rahmenverträgen:

- Rahmenvertrag mit Fullserviceleistung
- Rahmenvertrag mit Kostenverrechnung für Instandhaltung
- Rahmenvertrag zur Poolnutzung.

Im Geschäftsjahr wurden von den Kunden die Rahmenverträge mit Fullservice und zur Poolnutzung vorrangig beansprucht.

Der Fahrzeugbestand zum 31. Dezember 2008 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fahrzeugart	2008	2007
Transporter bis 3,5 t	59	52
Transporter über 3,5 t	3	3
Kleinbus	1	0
LKW	2	3
Kleinwagen	38	40
Mittelklasse PKW	15	15
Anhänger PKW/LKW	14	17
Rasentraktor	0	1
Spezialfahrzeuge	7	8
Multicar	1	1
Gesamt	140	140

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 28 TEUR in den Kauf von gebrauchten Fahrzeugen aus Leasingrückläufen. Aus dem Verkauf von Fahrzeugen ergaben sich 64 TEUR.

Die Gesellschaft erzielte 2008 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 42 TEUR (Vj. 109 TEUR). Der Gewinn wurde an die Muttergesellschaft abgeführt.

Die neu-mobil hat in 2008 mit Wirkung zum 7. März 2009 den Rahmenvertrag mit dem Fuhrparkverwalter CPM gekündigt und übernimmt in enger Kooperation mit den verbundenen Unternehmen die Verwaltungsaufgaben in Eigenregie.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	100	165	-65
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	
Sachanlagen	100	165	-65
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	49	55	-6
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	49	55	-6
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Bilanzsumme	151	221	-70

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rückstellungen	11	11	0
Verbindlichkeiten	115	185	-70
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	151	221	-70

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	883	829	54
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	89	119	-30
= Betriebsleistung	972	948	24
Materialaufwand	603	563	40
+ Personalaufwand	34	34	0
+ Abschreibungen	80	74	6
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	180	145	35
= Betriebsaufwand	897	816	81
= Betriebsergebnis	75	132	-57
Zinserträge	7	8	-1
- Zinsaufwand	19	9	10
= Finanzergebnis	-12	-1	-11
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63	131	-68
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	3	-1
- Sonstige Steuern	19	19	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	42	109	-67
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,1	15,8	-8,7	-55,1
Eigenkapitalrentabilität	%	252,0	524,0	-272,0	-51,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	41,7	59,3	-17,6	-29,7
Personalaufwandsquote	%	3,5	3,6	-0,1	-2,8
Anlagenintensität	%	66,3	74,7	-8,4	-11,2
Anlagendeckung I	%	25,0	15,2	9,8	64,5
Eigenkapitalquote	%	16,6	11,3	5,3	46,9
Fremdkapitalquote	%	83,4	88,7	-5,3	-6,0
Kostendeckungsgrad	%	106,9	115,9	-9,0	-7,8
Verschuldungsgrad	%	504,0	784,0	-280,0	-35,7
Liquiditätsverhältnis	%	42,6	41,7	0,9	2,2

3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-234
Fax: 0395 3500-221
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft und das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband	8,32 %
	Tollensesee (AWZV)	
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
Gemeinde Zirzow	4,17 %	

Zum AWZV gehören die Gemeinden Groß Nemerow, Holldorf, Cammin, Teschendorf, Blumenholz und Hohenzieritz.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. September 1997	
HRB-Nummer	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Heiko Kärger Herr Alexander Karn	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AWZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Woggersin

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsjahr 2008

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Gebühren, Qualität und Umweltfaktoren als ganzheitliches Leistungsspektrum unterliegen strenger staatlicher Kontrolle, wobei die hierfür entstehenden Kosten durch entsprechende Gebühreneinnahmen gedeckt werden müssen.

Die öffentliche Abwasserentsorgung befindet sich in einem Strukturwandel. Es steht außer Frage, dass heute sowohl öffentlich-rechtliche Unternehmen als auch private Dritte geeignet sind, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ bei gleichen technischen Rahmenbedingungen durchzuführen.

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasser“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhöhe obliegt den jeweiligen Gemeinden Neuenkirchen und Zirzow, der Stadt Burg Stargard bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband.

Zum 1. Januar 2008 erfolgte die Einführung privatrechtlicher Entgelte für die Gemeinde Wulkenzin, nachdem bereits im Vorjahr die Umstellung in den Gemeinden Neverin, Trollenhagen, Woggersin und Blankenhof erfolgt war. Dadurch kann die Gesellschaft in eigenem Namen und auf eigene Rechnung den Kunden Entgelte für die Abwasserentsorgung zu berechnen.

Die im Jahr 2008 entsorgte Schmutzwassermenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 9 Tm³. Die entsorgte Niederschlagswassermenge aus Grundstücksentwässerung lag im Niveau des Vorjahres.

In ihrem Nebengeschäft „Wohnungsverwaltung“ war die Gesellschaft ausschließlich im Bereich der kommunalen Wohnungsverwaltung des Amtes Neverin tätig.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft insgesamt 320 TEUR überwiegend in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Schwerpunkt waren dabei die Stadt Burg Stargard und der Abwasserbeseitigungszweckverband.

Das Geschäftsjahr 2008 wurde mit einem Jahresüberschuss von 45 TEUR (Vj. 76 TEUR) abgeschlossen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Erlösen aus der Abwasserbeseitigung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	27.452	27.887	-435
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	32	3
Sachanlagen	27.417	27.855	-438
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	396	577	-181
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	396	577	-181
Kassenbestand, Guthaben	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	27.848	28.464	-616

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	663	618	45
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Kapitalrücklage	350	350	0
Gewinn-/Verlustvortrag	148	72	76
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45	76	-31
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.054	20.379	-325
Rückstellungen	157	102	55
Verbindlichkeiten	6.974	7.365	-391
Bilanzsumme	27.848	28.464	-616

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.617	1.749	-132
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	524	522	2
= Betriebsleistung	2.141	2.271	-130
Materialaufwand	800	829	-29
+ Personalaufwand	6	6	0
+ Abschreibungen	742	709	33
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	224	224	0
= Betriebsaufwand	1.772	1.768	4
= Betriebsergebnis	369	503	-134
Zinserträge	20	3	17
- Zinsaufwand	323	362	-39
= Finanzergebnis	-303	-359	-56
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65	144	-79
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	20	68	-48
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45	76	-31

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,0	8,2	-4,2	-51,2
Eigenkapitalrentabilität	%	0,6	1,3	-0,7	-53,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	0,5	-0,3	-60,0
Personalaufwandsquote	%	0,3	0,3	–	–
Anlagenintensität	%	98,6	98,0	0,6	0,6
Anlagendeckung I	%	38,9	38,8	0,1	0,3
Eigenkapitalquote	%	38,4	38,0	0,4	1,1
Fremdkapitalquote	%	61,6	62,0	-0,4	-0,6
Kostendeckungsgrad	%	103,2	106,8	-3,6	-3,4
Verschuldungsgrad	%	160,5	163,4	-2,9	-1,8
Liquiditätsverhältnis	%	25,3	41,1	-15,8	-38,4

3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
Eschenhof 11
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42960-0
Fax: 0395 42960-66

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und andere Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstoffeffassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushaltungen
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.380.500,00 EUR	
Gesellschafter	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH, Prützke	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 hat die REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH ihren Geschäftsanteil an die REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH abgetreten.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1990	
HRB-Nummer	484	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Helmut Seeger, Neubrandenburg	
	Herr Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde	

Aufsichtsrat in 2008

Aufsichtsratsvorsitz	Herr Wolfgang Rörig
Mitglieder	Herr Heinrich Zölzer
	Herr Erwin Braatz
	Ratsherr Günter Jeschke
	Ratsherr Peter Krautz

Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Müllentsorgung
- Straßenreinigung
- Betreibung von Annahmehöfen
- Pflege der Grünanlagen

Darüber hinaus bestehen mittelfristige Verträge mit Wohnungs- und Immobiliengesellschaften zur Pflege der Grünanlagen sowie für Winterdienstleistungen.

Mit der Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH, Köln sowie weiteren Systembetreibern bestehen ein Verträge zur Erfassung und Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen bzw. gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Glas.

Nach Beendigung des Vertrags mit der Stadt Neubrandenburg über den Betrieb, die Bewirtschaftung und die Nutzung des Restvolumens der stadteigenen Abfallentsorgungsanlage Burg Stargard (Lindenhof) hat die SWN zum 31. Dezember 2008 sämtlich der Deponie zugehörigen Wirtschaftsgüter an die Stadt Neubrandenburg übertragen.

Verbindung zum städtischen Haushalt und SIM

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung	438.982,80 EUR	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	14	21	-7
gewerbl. Arbeitnehmer	59	67	-8
Aushilfen gewerblich	26	53	-27
Gesamt	99	141	-42

Geschäftsjahr 2008

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadt Neubrandenburg und der REMONDIS-Gruppe. Sie erbringt ihre Dienst- und Serviceleistungen in der Stadt Neubrandenburg sowie im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern.

Hauptgeschäftsfelder der Gesellschaft sind Leistungen der Kreislaufwirtschaft. Diese umfassen im Wesentlichen das Einsammeln von Abfall- und Wertstoffen, deren Aufbereitung, Sortierung und Verwertung sowie deren schadlose Beseitigung. Dieses Leistungsspektrum wird durch Synergien innerhalb der REMONDIS-Gruppe positiv unterstützt.

Weitere Leistungen werden im Rahmen der Stadtreinigung, des Winterdienstes und der Grünanlagenpflege sowie anderer Dienstleistungen für kommunale, gewerbliche und privaten Kunden erbracht.

Die Gesellschaft erreichte in 2008 einen Jahresumsatz von 10,1 Mio. EUR (Vj. 9,1 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Erlösen im Bereich Recycling.

In 2008 wurde eine Ausgliederung von Mitarbeitern und Aktivitäten an ein verbundenes Subunternehmen im Zusammenhang mit einem Subunternehmervertrag wirksam.

Das Jahresergebnis weist einen Überschuss von 1.484 TEUR (Vj. 1.302 TEUR) aus.

Investitionen erfolgten in 2008 in Höhe von 291 TEUR.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	4.832	5.137	-305
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	4.768	5.073	-305
Finanzanlagen	64	64	0
Umlaufvermögen	1.275	1.261	14
Vorräte	75	86	-11
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.056	1.172	-116
Kassenbestand, Guthaben	144	3	141
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	6.108	6.398	-290

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	4.452	4.288	164
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	0	20	-20
Gewinnrücklagen	1.588	1.586	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.484	1.302	182
Sonderposten mit Rücklageanteil	616	687	-71
Rückstellungen	308	315	-7
Verbindlichkeiten	708	1.087	-379
Rechnungsabgrenzungsposten	24	21	3
Bilanzsumme	6.108	6.398	-290

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	10.144	9.148	996
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-8	-2	-6
+	sonstige betriebliche Erträge	178	239	-61
=	Betriebsleistung	10.314	9.385	929
	Materialaufwand	3.218	1.897	1.321
+	Personalaufwand	2.537	3.043	-506
+	Abschreibungen	595	634	-39
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.874	1.688	186
=	Betriebsaufwand	8.224	7.262	962
=	Betriebsergebnis	2.090	2.123	-33
	Zinserträge	21	31	-10
-	Zinsaufwand	5	6	-1
=	Finanzergebnis	16	25	-9
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.106	2.148	-42
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	577	800	-223
-	Sonstige Steuern	45	46	-1
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.484	1.302	182

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	20,8	23,5	-2,7	-11,5
Eigenkapitalrentabilität	%	62,0	62,0	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	34,5	33,6	0,9	2,7
Personalaufwandsquote	%	24,6	32,4	-7,8	-24,1
Anlagenintensität	%	79,1	80,3	-1,2	-1,5
Anlagendeckung I	%	70,3	67,5	2,8	4,1
Eigenkapitalquote	%	55,7	54,2	1,5	2,8
Fremdkapitalquote	%	44,3	45,8	-1,5	-3,3
Kostendeckungsgrad	%	125,6	129,6	-4,0	-3,1
Verschuldungsgrad	%	79,7	84,5	-4,8	-5,7
Liquiditätsverhältnis	%	180,1	116,0	64,1	55,3

3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschaft sowie die Nachsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52.750,00 EUR	
Gesellschafter	Landkreis Demmin	23,2 %
	Landkreis Uecker-Randow	21,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	18,8 %
	Stadt Neubrandenburg	17,9 %
	Landkreis Müritz	13,7 %
	Landkreis Ostvorpommern	5,0 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	14. Juni 1991	
HRB-Nummer	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Frieder Jelen, Landkreis Demmin
Stellvertreter	Herr	Hans-Ulrich Fulge, Landkreis MST (bis 2. Nov. 2008)
	Herr	Manfred Peters, Landkreis MST (ab 3. Nov. 2008)
weitere Mitglieder	Frau	Dorothea Konrad, Landkreis Müritz (bis 10. Dez. 2008)
	Herr	Kai Seifert, Landkreis Müritz (ab 11. Dez. 2008)
	Herr	Kurt Hardow, Landkreis Uecker-Randow
	Herr	Burkhard Räuber, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Jörg Hasselmann, Landkreis Ostvorpommern

Unternehmensbeteiligungen

- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) 51 %

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte/Arbeiter	56	58	-2
Auszubildende	5	4	1
Gesamt	61	62	-1

Geschäftsjahr 2008

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2008 waren:

Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Neustrelitz, Freidorf und Stern

Die OVVD hat im Jahr 2008 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet.

Die ABG als Tochterunternehmen der OVVD betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVVD werden in dieser Anlage behandelt. Für die OVVD bleiben der Betrieb der Umschlagstationen, die Logistik zur ABA Rosenow sowie die Entsorgung der Rottefraktion und die Deponierung der dafür zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2008 hat die OVVD GmbH 125.460 t Abfall zur Behandlung angenommen, darunter 112.650 t Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter, im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 3,8 %.

Auf der Deponie wurde in 2008 begonnen, auf 8 ha das Oberflächenabdichtungssystem aufzubringen. 4 ha wurden fertig gestellt, der Rest erfolgt in 2009.

Die intensiven Niederschläge und der daraus folgende hohe Sickerwasseranfall im Winter 2008 zwangen dazu, eine zusätzliche temporäre Abdeckung auf dem Südpolder vorzunehmen. Dies erfolgte auf einer Fläche von 1,5 ha. Parallel wurde die Sickerwasserkläranlage optimiert. Die vorhandene biologische Reinigungslinie wurde instandgesetzt und erweitert. Zusätzlich wurde in 2008 begonnen, eine Umkehrosmoseanlage zu installieren.

Der Jahresabschluss weist ein Ergebnis von 2.052 TEUR (Vj. 1.657 TEUR) aus.

Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 3.3.1

Zur Förderung des Exports von Umwelttechnologie aus M-V gründete sich in 2008 der Verein enviMV. Die OVVD ist dabei Gründungsmitglied. Die Anlagen der OVVD bzw. der ABG dienen dabei im Netzwerk als Referenzen für angewandte Umwelttechnik, insbesondere in der Abfallbehandlung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	36.534	25.949	10.585
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4	-2
Sachanlagen	15.025	15.678	-653
Finanzanlagen	21.507	10.267	11.240
Umlaufvermögen	21.794	33.780	-11.986
Vorräte	13	19	-6
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	9.881	14.516	-4.635
Wertpapiere	3.323	3.688	-365
Kassenbestand und Guthaben	8.577	15.557	-6.980
Rechnungsabgrenzungsposten	53	32	21
Bilanzsumme	58.381	59.761	-1.380

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	13.712	11.660	2.052
Gezeichnetes Kapital	53	53	0
Kapitalrücklage	253	253	0
Gewinnvortrag	11.354	9.697	1.657
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.052	1.657	395
Rückstellungen	43.420	46.542	-3.122
Verbindlichkeiten	1.128	1.415	-287
Rechnungsabgrenzungsposten	121	144	-23
Bilanzsumme	58.381	59.761	-1.380

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	18.988	24.221	-5.233	
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	
+	sonstige betriebliche Erträge	1.026	1.215	-189	
=	Betriebsleistung	20.014	25.436	-5.422	
	Materialaufwand	12.314	17.429	-5.115	
+	Personalaufwand	2.037	1.839	198	
+	Abschreibungen	1.929	1.848	81	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.234	2.562	-328	
=	Betriebsaufwand	18.514	23.678	-5.164	
=	Betriebsergebnis	1.500	1.758	-258	
	Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	213	464	-251	
+	Zinserträge	1.038	539	499	
-	Zinsaufwand	9	47	-38	
=	Finanzergebnis	1.242	956	286	
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.742	2.714	28	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	667	1.033	-366	
-	sonstige Steuern	23	24	-1	
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.052	1.657	395	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	14,4	11,2	3,2	28,6
Eigenkapitalrentabilität	%	20,0	23,3	-3,3	-14,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,7	4,5	0,2	4,4
Personalaufwandsquote	%	10,2	7,2	3,0	41,7
Anlagenintensität	%	62,6	43,4	19,2	44,2
Anlagendeckung I	%	37,5	44,9	-7,4	-16,5
Eigenkapitalquote	%	23,5	19,5	4,0	20,5
Fremdkapitalquote	%	76,5	80,5	-4,0	-5,0
Kostendeckungsgrad	%	114,8	111,4	3,4	3,1
Verschuldungsgrad	%	325,8	412,5	-86,7	-21,0
Liquiditätsverhältnis	%	1.932,1	2.387,3	-455,2	-19,1

3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Müritzt, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 EUR	
Gesellschafter	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis Ueckermünde GmbH	24,5 %
	Nehlsen Entsorgung Neubrandenburg GmbH & Co. KG	24,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	5. November 2003	
HRB-Nummer	6150	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier
	Herr	Jan Schäfer-Rörig

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Hans-Ulrich Fulge (bis 3. November 2008)
	Herr	Frieder Jelen (ab 1. Dezember 2008)
Stellvertreter	Herr	Wolfgang Rörig
weitere Mitglieder	Frau	Dorothea Konrad (bis 10. Dezember 2008)
	Herr	Kai Seiferth (ab 11. Dezember 2008)
	Herr	Lutz Siewek
	Herr	Kurt Hardow
	Herr	Burkhard Räuber
	Herr	Manfred Peters
	Herr	Helmut Seeger
	Herr	Karl-Heinz Plepla
	Herr	Jörg Hasselmann

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der OWD GmbH

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	2	2	0
gewerbliche Arbeitnehmer	26	22	4
Gesamt	28	24	4

Geschäftsjahr 2008

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2008 waren:

1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)
 In 2008 war deutlich der Trend zu erkennen, dass bei den freien Gewerbeabfällen die Müllmengen stark zurückgehen. Die Ursache dafür liegt in der Inbetriebnahme von Verbrennungskapazitäten im Raum von Berlin. Insgesamt sind die behandelten Abfallmengen gegenüber 2007 um 11 % gesunken.
 Im Geschäftsjahr sind die Erweiterungsinvestitionen – 5 neue Intensivrottetunnel und eine Nachrottehalle – wirksam geworden. Damit erhöhte sich die Kapazität der Abfallbehandlungsanlage auf 190.000 t.
2. Stoffstrommanagement
 In 2008 konnten zahlreiche Verträge über die Verwertung der heizwertreichen Fraktion und der Störstofffraktion geschlossen werden. Damit ist es gelungen, die Verwertung der Stoffströme zu 100 % zu gewährleisten.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2008 einen Jahresfehlbetrag von 22 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 43 TEUR).

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	23.311	25.054	-1.743
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4	-2
Sachanlagen	23.309	25.050	-1.741
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.453	3.088	-635
Vorräte	445	427	18
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.320	1.811	-491
Kassenbestand und Guthaben	688	850	-162
Rechnungsabgrenzungsposten	27	7	20
Bilanzsumme	25.791	28.149	-2.358

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	291	313	-22
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Gewinn-/Verlustvortrag	263	220	43
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-22	43	-65
Rückstellungen	332	481	-149
Verbindlichkeiten	25.168	27.355	-2.187
Bilanzsumme	25.791	28.149	-2.358

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	16.811	17.927	-1.116
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	183	137	46
=	Betriebsleistung	16.994	18.064	-1.070
	Materialaufwand	10.561	12.508	-1.947
+	Personalaufwand	946	796	150
+	Abschreibungen	2.626	2.235	391
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.722	1.364	358
=	Betriebsaufwand	15.855	16.903	-1.048
=	Betriebsergebnis	1.139	1.161	-22
+	Zinserträge	12	212	-200
-	Zinsaufwand	1.131	1.208	-77
=	Finanzergebnis	-1.119	-996	-123
=	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20	165	-145
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	110	-80
-	Sonstige Steuern	12	12	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-22	43	-65

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,1	0,9	-0,8	-88,9
Eigenkapitalrentabilität	%	6,9	52,7	-45,8	-86,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,1	0,6	-0,5	-83,3
Personalaufwandsquote	%	5,6	4,4	1,2	27,3
Anlagenintensität	%	90,4	89,0	1,4	1,6
Anlagendeckung I	%	1,2	1,2	–	–
Eigenkapitalquote	%	1,1	1,1	–	–
Fremdkapitalquote	%	98,9	98,9	–	–
Kostendeckungsgrad	%	100,1	100,9	-0,8	-0,8
Verschuldungsgrad	%	88-fach	89-fach	–	–
Liquiditätsverhältnis	%	65,6	75,5	-9,9	-13,1

4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit

4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
Kirschenallee 26
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7763-0
Fax: 0395 7763-129
Internet: www.neumab-wgg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Organisation für Arbeitsmarkt und Strukturentwicklung, die als leistungsfähiger Partner der Agentur für Arbeit, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neubrandenburg zur Integration von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter arbeitet. Dies beinhaltet:

- die Beratung und Betreuung von Personen, insbesondere Arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen können einschließlich ihrer Qualifizierung.
- die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten mit dem Ziel der Entlastung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.
- In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozial-pädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden die entsprechenden Personengruppen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können bzw. gemeinnützig sind.

Maßnahmeinhalte sind Tätigkeiten in den Bereichen:

- Umweltverbesserung
 - Soziale Dienste
 - Kulturarbeit
 - Denkmalpflege
 - Verbesserung des Wohnumfeldes
 - Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur
 - Jugendarbeiten
 - Erneuerbare Energien.
- Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhafte Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen:
 - Vertrieb und Montage von Bauelementen
 - Entkernung und Abriss
 - Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzerzeugnissen
 - Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken
 - Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistung von und an Gebäuden und Anlagen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Januar 2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH
HRB-Nummer	1274	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Nötzel	
Prokura	Herr Siegfried Seecker Frau Dorothee Nitsch	

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse
Projektförderung	182.700 EUR	Kapitalerhöhung

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	31	18	13
Arbeiter	31	48	-17
Gesamt	62	66	-4

Geschäftsjahr 2008

Geförderter Bereich

Die NEUMAB-WQG finanziert sich vornehmlich aus Zuschüssen der ARGE, des Landes M-V und der Stadt Neubrandenburg.

Die Gesellschaft betreute in 2008 insgesamt 724 Teilnehmer in 165 Maßnahmen (2007: 931 Teilnehmer, 178 Maßnahmen) und gehörte damit weiterhin zu den stärksten Partnern der ARGE.

Unterteilt nach den unterschiedlichen Förderprogrammen stellte sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	2008		2007	
	AK	Maßnahmen	AK	Maßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	52	22	101	27
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II MAE (Maßn. mit Aufwandsentschädigung)	589	104	780	129
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II mit Entgelt	80	36	50	22
Gesamt	724	165	931	178

Die Beschäftigtenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da sich die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen aufgrund der verstärkten Förderung von Arbeitskräften in Sonderprogrammen rückläufig entwickelten. Außerdem konnten aufgrund des fehlenden Bedarfs die Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden.

Für die Planung, Betreuung und Abrechnung aller Maßnahmen setzte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 9 fest angestellte Mitarbeiter ein, die noch zum Teil über das Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklungsprogramm (ASP) des Landes M-V mit 2 (Vj. 4) Stammäquivalenten in einer Gesamthöhe von 74 TEUR (Vj. 148 TEUR) gefördert wurden. Um das Defizit aus der Landesförderung auszugleichen, erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss von der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 182,7 TEUR (Vj. 114,0 TEUR), der im Rahmen von Projektförderungen ausgereicht wurde.

Auch im Jahr 2008 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt vorgenommen bzw. begleitet. Es konnten allerdings nur 34 Mitarbeiter (Vj. 62) eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Der Einbau und Vertrieb von vorgefertigten Bauelementen war wie geplant zum Jahresende 2007 eingestellt worden.

In 2008 umfasste der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb im Wesentlichen die archäologischen Ausgrabungen auf dem Marktplatz in Neubrandenburg. Die Arbeiten wurden in 2008 beendet.

Die Gesellschaft tätigte in 2008 Investitionen in Höhe von 23 TEUR, hauptsächlich für den Containeranbau an die Möbelbörse.

Im Geschäftsjahr wurde die Übernahme des operativen Geschäfts des BIAB e. V. vorbereitet. Zum 1. Januar 2009 fand ein Trägerwechsel für alle Maßnahmen im Bereich der Arbeitsförderung und Arbeitsmarktintegration statt.

Der Geschäftssitz der NEUMAB-WQG befindet sich inzwischen in der Kirschenallee 26.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresergebnis von -23,6 TEUR ab (Vj. -0,5 TEUR). Die Finanzierung war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen wurde von der Führungsgesellschaft neuwoges in 2006 eine Organisationsuntersuchung der NEUMAB-WQG mbH und der SJZ gGmbH beauftragt. Das Hauptziel bestand darin, Möglichkeiten für eine langfristige Reduzierung des Zuschussbedarfes beider Gesellschaften aufzuzeigen. Zur weiteren Umsetzung der Optimierungsvorschläge wurde der Stadt ein Maßnahmenkatalog zur Zusammenlegung der Verwaltungsprozesse beider Gesellschaften übergeben. Die Entscheidung hierzu steht noch aus.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	295	296	-1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	295	295	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	361	502	-141
Vorräte	4	121	-117
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	85	101	-16
Kassenbestand und Guthaben	272	280	-8
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	0
Bilanzsumme	663	805	-142

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	443	466	-23
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnrücklage	77	77	0
Gewinnvortrag	340	341	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23	-1	-22
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12	13	-1
Sonderposten mit Rücklageanteil	68	72	-4
Rückstellungen	24	40	-16
Verbindlichkeiten	105	183	-78
Rechnungsabgrenzungsposten	11	31	-20
Bilanzsumme	663	805	-142

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	416	568	-152	
+	Bestandsveränderg./akt. Eigenleistung	-110	110	-220	
+	sonstige betriebliche Erträge	1.257	1.262	-5	
=	Betriebsleistung	1.563	1.940	-377	
	Materialaufwand	50	188	-138	
+	Personalaufwand	1.129	1.391	-262	
+	Abschreibungen	24	30	-6	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	402	333	69	
=	Betriebsaufwand	1.605	1.942	-337	
=	Betriebsergebnis	-42	-2	-40	
	Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	0	
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
=	Finanzergebnis	6	6	0	
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36	4	-40	
=	Ergebnis vor Steuern	-36	4	-40	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-1	-18	
-	Sonstige Steuern	6	6	0	
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23	-1	-22	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	0,7	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	0,8	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	0,5	—	—
Personalaufwandsquote	%	72,2	71,7	0,5	0,7
Anlagenintensität	%	44,5	36,8	7,7	20,9
Anlagendeckung I	%	163,7	172,0	-8,3	-4,8
Eigenkapitalquote	%	72,8	63,2	9,6	15,2
Fremdkapitalquote	%	27,2	36,8	-9,6	-26,1
Kostendeckungsgrad	%	97,8	100,2	-2,4	-2,4
Verschuldungsgrad	%	37,3	58,2	-20,9	-35,9
Liquiditätsverhältnis	%	343,8	274,3	69,5	25,3

4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Hinterste Mühle 6
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 76959-25
Fax: 0395 76959-22
Internet: www.hinterste-muehle.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit der Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII, der Bildung und Erziehung und dem Umwelt- und Landschaftsschutz. Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch:

- die Errichtung und Betreibung von Zentren der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle,
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter,
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung,
- die Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten,
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung entsprechender Personen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. November 1991	
HRB-Nummer	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Projektförderung	596.100,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte unbefristet	11	11	0
Befristet Beschäftigte	11	8	3
MAE-Maßnahmen	80	90	-10
gesamt	102	109	-7

(MAE-Mehraufwandsentschädigung)

Geschäftsjahr 2008

Die Tätigkeit der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, gemeinnützige Inhalte zu fördern. Die Gesellschaft nutzt die Vorteile des Gemeinnützigkeitsstatus bei der Umsetzung der von der Stadt Neubrandenburg übertragenen Aufgaben:

- als Träger der Jugendarbeit gemäß § 11 und Träger der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 des Sozialgesetzbuches VIII auf der Grundlage von Zielvereinbarungen
- als anerkannte Einrichtung des Tierschutzes nach § 11 Tierschutzgesetz für die Unterbringung von Großtieren (Pferden) sowie Heim- und Haustieren
- als Umweltpartner und Träger des Projektes „Tag der Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die Gesellschaft bewirtschaftet 2 Liegenschaften im Stadtgebiet Neubrandenburg. Das sind die Hinterste Mühle und der Tierhof im Kulturpark. Am Standort Hinterste Mühle bietet die Gesellschaft Projekte der Kinder- und Jugendarbeit als stadtübergreifende Leistungen, als spezifische Leistungen für die Sozialräume sowie für die Besucher des Feriendorfes an.

Zu den Projekten gehören:

- Medienprojekte auf der Basis von Computer- und Videoarbeiten
- Reiten für Menschen mit Behinderungen
- Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsfrühorientierung, Berufsausbildung, Studium (Garten, Gewächshaus, Tierhof, Hauswirtschaft im Feriendorf)
- Werkstattprojekte im künstlerisch-kreativen Bereich
- sportlich-touristische Projekte als Angebot mit präventiver Prägung
- offener Kinder- und Jugendtreff mit themenorientierten Veranstaltungen
- Kinder- und Jugenderholung (themenspezifische Kinderfeste, Betreuung von Tagesgruppen in den Ferien, Gestaltung von Ferienlagern, touristische und erlebnispädagogische Exkursionen).

Die Tagesangebote wurden im Jahr 2008 von 46.407 Kindern und Jugendlichen genutzt. 50 Jugendliche führten ihr Praktikum an der Hintersten Mühle durch. Schwerpunkt hierbei war der Tier- und Pferdehof. Im Bereich Umwelt – Natur – Kreativität beteiligten sich 19.597 Kinder und Jugendliche an den Angeboten.

Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine artgerechte Tierhaltung vor Ort kennen und bekamen Fütterungs- und Pflegetipps für ihre Haustiere. Im Laufe des Jahres 2008 wurden 237 Tiere (Verwahrtiere, Fundtiere, Abgabtiere) im Tierhof aufgenommen und versorgt.

Die Gesellschaft betreibt auf dem Gelände der Hintersten Mühle ein Feriendorf, das als zertifizierte Jugendübernachtungsstätte geführt wird. 3.939 Übernachtungen waren in 2008 zu verzeichnen (Vj. 4.650). Die Erhöhung der Auslastung des Feriendorfes ist ein Schwerpunkt in der Gesellschaft, um auf diesem Weg weitere Umsatzerlöse zu erzielen und für satzungsmäßige Zwecke einzusetzen.

Die Gesellschaft hat auch in 2008 Umsatzerlöse durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten erzielt. Diese wurden für satzungsmäßige Zwecke eingesetzt.

Die SJZ gGmbH erhielt in 2008 von der Stadt Neubrandenburg Projekt-Zuschüsse in Höhe von 596,1 TEUR (Vj. 614,1 TEUR). Das sind 60 % des Gesamthaushaltes der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss 2008 weist einen Fehlbetrag von 39,9 TEUR aus (Vj. 8,3 TEUR). Dieses Ergebnis resultiert aus von der Gesellschafterin initiierten zusätzlichen Ausgaben, die trotz sparsamer Betriebsführung nicht ausgeglichen werden konnten.

Die Projektförderung durch die Kommune, das Land und den Bund waren und sind auch künftig für das Fortbestehen der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	420	465	-45
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	2
Sachanlagen	418	465	-47
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	377	403	-26
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	6	5	1
Kassenbestand, Guthaben	371	398	-27
Rechnungsabgrenzungsposten	4	2	2
Bilanzsumme	801	870	-69

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	766	806	-40
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	114	154	-40
Entnahme aus Rücklagen	40	8	32
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-40	-8	-32
Rückstellungen	12	35	-23
Verbindlichkeiten	23	25	-2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	-4
Bilanzsumme	801	870	-69

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	118	128	-10
+ sonstige betriebliche Erträge	853	880	-27
= Betriebsleistung	971	1.008	-37
Materialaufwand	17	12	5
+ Personalaufwand	571	641	-70
+ Abschreibungen	53	66	-13
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	382	310	72
= Betriebsaufwand	1.023	1.029	-6
= Betriebsergebnis	-52	-21	-31
Zinsen und ähnliche Erträge	14	14	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	14	14	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38	-7	-31
- sonstige Steuern	2	1	1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-40	-8	-32
+ Entnahme aus Rücklagen	40	8	32
= Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2008	2007	absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	58,8	63,6	-4,8	-7,5
Anlagenintensität	%	52,4	53,4	-1,0	-1,9
Anlagendeckungsgrad I	%	182,4	173,3	9,1	5,3
Eigenkapitalquote	%	95,6	92,6	3,0	3,2
Fremdkapitalquote	%	4,4	7,4	-3,0	-40,5
Kostendeckungsgrad	%	96,3	99,3	-3,0	-3,0
Verschuldungsgrad	%	4,6	7,9	-3,3	-41,8
Liquiditätsverhältnis	%	1.639,1	1.612,0	27,1	1,7

5. Technologie und Infrastruktur

5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
 Flughafenstraße 10
 17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554-100
 Fax: 0395 4554-200
 Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis mit genutzt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	400.000 DM (204.516,75 EUR)	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	8. Oktober 1990	
HRB-Nummer	631	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Horst Stürznickel (bis 8. Mai 2009)
	Herr	Alexander Karn (ab 15. Mai 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Vertrag mit der Deutschen BP AG für den Verkauf von Flugbetriebsstoffen
- Mitbenutzungsvertrag mit der Bundeswehr für die Benutzung der Start- und Landebahnen sowie der Rollwege
- Vertrag mit der DFS Deutsche Flugsicherung über die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Zustandes der Navigationsanlagen durch FNT GmbH
- Dienstleistungsverträge mit der neu.sw GmbH für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Controlling und sonstige Dienstleistungen

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	168.900,00 EUR	Investitionszuschüsse	17.036,56 EUR
Gewinnausschüttung		Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
gewerbliche Arbeitnehmer	3	3	0
Angestellte	5	5	-1
Gesamt	8	8	-6

Darüber hinaus arbeiteten im Geschäftsjahr zeitweise 9 geringfügig Beschäftigte.

Geschäftsjahr 2008

Die FNT GmbH nutzt zur Durchführung des Flugbetriebs den vorhandenen Bundeswehrflugplatz im Rahmen eines Mitbenutzungsvertrages. Dies bedeutet, dass der überwiegende Teil der Flughafeninfrastruktur durch die Bundeswehr bereitgehalten, gewartet und unterhalten wird. Insoweit ist die Gesellschaft durch den Rückgang der Flugbewegungen, bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, weniger betroffen.

Die Gesellschaft erzielt ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus:

- ✚ dem Verkauf von Flugkraftstoffen,
- ✚ Mieten, Pachten und Luftfahrzeugabstell- bzw. -unterstellgebühren,
- ✚ Landegebühren, Fluggastabfertigungsgebühren,
- ✚ Erträgen für Flugzeugabfertigungsleistungen,
- ✚ der Vermietung des Instrumentenlandesystems.

Entwicklung wesentlicher Verkehrszahlen

Anzahl	2008	2007	Veränderung
Flugbewegungen	9.760	10.551	-791
Fluggäste	14.358	16.145	-1.607

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht auf der Übernahme von Linien- und Charterflugbetrieb durch die Gesellschaft während des G8-Gipfels im Jahr 2007.

Die Gesellschaft tätigte in 2008 Investitionen in Höhe von 4 TEUR. Diese betrafen die Anschaffung eines Schleppgerätes zum Bewegen von abgestellten Flugzeugen sowie die Ergänzung der Ausrüstung eines vorhandenen Bodendienstgerätes.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts ist die Gesellschaft auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Diese sind in einer beschränkten Nachschusspflicht im Gesellschaftsvertrag verankert. In 2008 betragen die Betriebsmittelzuschüsse insgesamt 291 TEUR.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008, nach Berücksichtigung der Betriebsmittelzuschüsse, mit einem Jahresfehlbetrag von 76 TEUR ab (Vj. 88 TEUR).

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in absehbarer Zukunft in hohem Maße von den Betriebsmittelzuschüssen der Gesellschafter abhängig.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	5.983	6.588	-605
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	-2
Sachanlagen	5.983	6.586	-603
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	470	403	67
Vorräte	17	17	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	61	49	12
Kassenbestand, Guthaben	392	337	55
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	6.454	6.992	-538

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	1.411	1.320	91
Gezeichnetes Kapital	205	205	0
Kapitalrücklage	1.206	1.135	71
Bilanzverlust	0	20	-20
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.905	5.426	-521
Rückstellungen	67	65	2
Verbindlichkeiten	71	180	-109
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	-1
Bilanzsumme	6.454	6.992	-538

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	328	314	14	
+ Sonstige betriebliche Erträge	572	709	-137	
= Betriebsleistung	900	1.023	-123	
Materialaufwand	90	56	34	
+ Personalaufwand	341	296	45	
+ Abschreibungen	608	646	-38	
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	238	272	-34	
= Betriebsaufwand	1.277	1.270	7	
= Betriebsergebnis	-377	-247	-130	
Zinserträge	10	5	5	
- Zinsaufwand	0	0	0	
= Finanzergebnis	10	5	5	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-367	-242	-125	
- Steuern	0	0	0	
+ Erträge aus Verlustübernahme	291	154	137	
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-76	-88	12	
- Verlustvortrag	20	20	0	
+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	96	88	8	
= Bilanzverlust	0	-20	20	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	37,9	28,9	9,0	31,1
Anlagenintensität	%	92,7	94,2	-1,5	-1,6
Anlagendeckungsgrad I	%	72,8	69,5	3,3	4,7
Eigenkapitalquote	%	67,5	65,4	2,1	3,2
Fremdkapitalquote	%	32,5	34,6	-2,1	-6,1
Kostendeckungsgrad (in Klammern einschl. Erträge aus Verlustübernahme)	%	71,3 (94,0)	80,9 (93,1)	-9,6 (0,9)	-11,9 (1,0)
Verschuldungsgrad	%	48,2	52,8	-4,6	-8,7
Liquiditätsverhältnis	%	662,0	223,9	438,1	195,7

5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum
Neubrandenburg GmbH
Lindenstraße 63
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3581-103
Fax: 0395 3581-100
Internet: www.neutig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	5. April 1991	
HRB-Nummer	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Herr	Christina Ebel (bis 30. September 2009) Horst Kraemer (ab 1. Oktober 2009)
Prokura	Frau	Gudrun Löwe

Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Verluststützung	160.800 EUR		
Gewinnausschüttung			

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	5	4	1
geringfügig Beschäftigte	1	1	0
Gesamt	6	5	1

Geschäftsjahr 2008

Die Gesellschaft erzielt wie bisher ihre Haupteinnahmen aus dem Geschäftsfeld „Vermietung“. Weitere Geschäftsfelder sind die Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen sowie die Projektbearbeitung.

Seit Bestehen durchliefen 157 Firmen das Technologiezentrum, 92 zogen im Verlauf des Bestehens aus, 24 gingen in die Insolvenz bzw. meldeten Konkurs an.

Zum 31. Dezember 2008 waren 41 Unternehmen mit insgesamt 154 Arbeitskräften im Haus ansässig. Der Stand der Vermietung betrug zum Jahresende 81,5 %.

Im Rahmen des Geschäftsfeldes Erbringung von Dienstleistungen waren die Erlöse zwar geringer als 2007, jedoch höher als für 2008 geplant. Letzteres resultiert aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ZLT GmbH sowie aus der Durchführung von Veranstaltungsreihen im TIG.

Auch das dritte Geschäftsfeld Projektarbeit konnte erfolgreich gestaltet werden. Neben den beiden Mitarbeitern, die auf den Gebieten Gesundheitswirtschaft sowie Innovations- und Technologietransfer für kleine Unternehmen tätig waren, nahm die Gesellschaft an der Umsetzung des Projektes „Techno-Startup M-V“ teil. Im Rahmen dieses Projektes wurden 7 Existenzgründer im technologieorientierten Bereich unterstützt.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses von 160,8 TEUR schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 3,6 TEUR ab (Vj. 0,3 TEUR).

Bei annähernd gleichen Rahmenbedingungen wird die Gesellschaft auch in den nächsten Jahren ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen können.

Langfristig ist beabsichtigt, die Position der Gesellschaft als Beratungs- und Anlaufstelle der Wirtschaft der Stadt Neubrandenburg und der Region weiter auszubauen. Zudem soll die Netzwerk- und Koordinationskompetenz verstärkt werden.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	17	8	9
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	16	6	10
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	148	148	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	54	75	-21
Wertpapiere	5	8	-3
Kassenbestand und Guthaben	89	65	24
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	-1
Bilanzsumme	166	158	8

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	60	56	4
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Gewinnvortrag	11	11	0
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	0	4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	29	31	-2
Verbindlichkeiten	76	67	9
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4	-3
Bilanzsumme	166	158	8

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist	Ist	Abweichung
		2008	2007	Vorjahr
	Umsatzerlöse	377	390	-13
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	215	215	0
=	Betriebsleistung	592	605	-13
	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	196	260	-64
+	Abschreibungen	10	6	4
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	372	332	40
=	Betriebsaufwand	578	598	-20
=	Betriebsergebnis	14	7	7
	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2	0	2
=	Finanzergebnis	-1	1	-2
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	8	5
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	(+)1	(+)2	-1
-	Sonstige Steuern	10	10	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	0	4

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2008	2007	absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,4	2,1	1,3	61,9
Eigenkapitalrentabilität	%	21,7	14,3	7,4	51,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,8	5,1	2,7	52,9
Personalaufwandsquote	%	33,1	43,0	-9,9	-23,0
Anlagenintensität	%	10,2	5,1	5,1	100,0
Anlagendeckung I	%	352,9	700,0	-347,1	-49,6
Eigenkapitalquote	%	36,1	35,4	0,7	2,0
Fremdkapitalquote	%	63,9	64,6	-0,7	-1,1
Kostendeckungsgrad	%	102,2	101,3	0,9	0,9
Verschuldungsgrad	%	176,7	182,1	-5,4	-3,0
Liquiditätsverhältnis	%	242,6	279,2	-36,6	-13,1

5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Seestraße 7a
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694-100
Fax: 0395 5694-190
Internet: www.neuzlt.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung,

- die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- die Betreuung innovativer Unternehmen,
- die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- die Vermittlung von Beratern.

Die Gesellschaft ist nicht vordergründig auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29. Februar 1996	
HRB-Nummer	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel (bis 31. Dezember 2009)
	Herr	Horst Kraemer (ab 1. Januar 2010)

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Verluststützung	70.000 EUR		
Gewinnausschüttung		Sonstiges	

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter	4	2	2
technischer Mitarbeiter	0	0	0
Gesamt	4	2	2

Geschäftsjahr 2008

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2008 gliederte sich in 2 Hauptsparten auf:

- die Vermietung gewerblich nutzbarer Büro- und Laborflächen
Dieser Bereich war auch in 2008 die tragende Säule für den Geschäftsverlauf. Der Auslastungsgrad bei den vermietbaren Flächen betrug 97 %.
Weiterhin nicht zufriedenstellend war die Nutzung der Beratungseinheiten durch Mieter und externe Nutzer sowie die Anmietung der Laborbereiche durch Dritte.
- Produkt- und Technologieentwicklung
Die Akquisitionstätigkeit in diesem Geschäftsfeld wurde fortgeführt. Die Gesellschaft war in 2008 mit der Umsetzung von 15 Projekten befasst.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg hat sich im Geschäftsjahr 2008 weiter stabilisiert. Sie basiert auf einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch und auf jeweils projektbezogenen Einzelvereinbarungen.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag von 114,65 EUR ab (Vj. Jahresüberschuss von 3,3 TEUR). Dieses Ergebnis wurde hauptsächlich verursacht durch die Reduzierung der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie durch die verringerten Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Landesamtes für Gesundheit und Soziales.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in Zukunft wesentlich von den jährlichen Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg abhängig.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.027	2.224	-197
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	0
Sachanlagen	2.025	2.222	-197
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	55	47	8
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	24	32	-8
Kassenbestand, Guthaben	31	15	16
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0
Bilanzsumme	2.085	2.274	-189

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	230	231	-1
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	31	33	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	3	-3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.792	1.987	-195
Rückstellungen	20	23	-3
Verbindlichkeiten	42	32	10
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	2.085	2.274	-189

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	147	152	-5
+	sonstige betriebliche Erträge	298	449	-151
=	Betriebsleistung	445	601	-156
	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	85	100	-15
+	Abschreibungen	198	328	-130
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	155	164	-9
=	Betriebsaufwand	438	592	-154
=	Betriebsergebnis	7	9	-2
	Zinserträge	0	0	0
-	Zinsaufwand	1	0	1
=	Finanzergebnis	-1	0	-1
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	9	-3
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	Steuern	6	6	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	3	-3

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,1	5,9	-1,8	-30,5
Eigenkapitalrentabilität	%	0,5	0,7	-0,2	-28,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	0,4	-0,1	-25,0
Personalaufwandsquote	%	19,1	16,6	2,5	15,1
Anlagenintensität	%	97,2	97,8	-0,6	-0,6
Anlagendeckung I	%	55,6	55,1	0,5	0,9
Eigenkapitalquote	%	54,0	53,8	0,2	0,4
Fremdkapitalquote	%	46,0	46,2	-0,2	-0,4
Kostendeckungsgrad	%	101,4	101,5	-0,1	-0,1
Verschuldungsgrad	%	85,2	85,6	-0,4	-0,5
Liquiditätsverhältnis	%	137,5	146,9	-9,4	-6,4

6. Kultur

6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH
Postfach 1542
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 144-0
Fax: 07121 144-486
Internet: www.ekz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	2.181.120,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg sowie 2 Bundesländer, 15 weitere Städte, 4 sonstige Körperschaften	1,174 %

Rechtliche Verhältnisse

HRB-Nummer	350061	Amtsgericht Stuttgart
Geschäftsführung	Herr	Dr. Jörg Meyer, Aichtal

Aufsichtsratsvorsitz	Unternehmensberater	Horst Scherer, Herrenberg
Stellvertreter	Bibliotheksdirektor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
weitere Mitglieder	Bibliotheksdirektorin Bereichsvorstand Commerzbank AG Hochschullehrer	Barbara Lison, Bremen Dr. Norbert Kebbel, Frankfurt am Main Prof. Dr. Manfred Pollanz, Bodman-Ludwigshafen

Unternehmensbeteiligungen

- DiViBib GmbH Wiesbaden 51 %
- EasyCheck Verwaltungs GmbH Göppingen 51 %
- EasyCheck GmbH & Co KG Göppingen 51 %
- Stadtbibliothek Siegburg GmbH 40 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern 40 %
- Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH 40 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse
Gewinnausschüttung	7.903,76 EUR	

Personal

	2008	2007	Veränderung
Angestellte	180	176	4
gewerbl. Arbeitnehmer	62	61	1
Gesamt	242	237	5

Geschäftsjahr 2008

Die beiden großen Geschäftsbereiche der ekz Medien und Ausstattung haben sich auch in 2008 positiv entwickelt. Im Medienhandel wurde der Umsatz im fünften Jahr in Folge gesteigert. Die in 2008 hohen Gewerbesteuereinnahmen haben die Ausgaben der Kommunen positiv beeinflusst. Der Buchbereich erreichte ein Wachstum von 8,5 %, der Medienbereich insgesamt von 7,6 %.

Der Bereich Ausstattung (Möbel, Material, Technik) steigerte seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,7 %. Der Auftragsbestand hat sich zu 2007 erheblich erhöht. Nicht zufriedenstellend war die Ertrags-situation, wesentlich verursacht durch Preissteigerungen.

Das Projekt Schule und Bibliothek, das 2003 ins Leben gerufen wurde, um der Entwicklung nach Ganztags-schulen mit ausgebauten Schulbibliotheken ein attraktives Produktprogramm der ekz anzubieten, hat sich ebenfalls weiter positiv entwickelt. Die ekz konnte sich hier als System- und Komplettlieferant am Markt etablieren.

Investitionen erfolgten in 2008 in einer Höhe von 1.186 TEUR (Vj. 1.416 TEUR) und wurden wie in den Vorjahren vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.352 TEUR ab (Vj. 974 TEUR).

Ein stetes Risiko bleibt die hohe Abhängigkeit der ekz von der Entwicklung des Medienbudgets der Bibliotheken. Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist kaum vorhersehbar.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	12.503	12.502	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	958	811	147
Sachanlagen	8.872	9.442	-570
Finanzanlagen	2.673	2.249	424
Umlaufvermögen	7.878	6.655	1.223
Vorräte	1.604	1.576	28
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	3.483	3.133	350
Kassenbestand, Guthaben	2.791	1.946	845
Rechnungsabgrenzungsposten	102	114	-12
Bilanzsumme	20.483	19.271	1.212

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	5.686	4.309	1.377
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	165	140	25
Gewinnrücklage	1.988	1.988	0
Bilanzgewinn/-verlust	1.352	0	1.352
Rückstellungen	11.271	11.329	-58
Verbindlichkeiten	3.520	3.622	-102
Rechnungsabgrenzungsposten	6	11	-5
Bilanzsumme	20.483	19.271	1.212

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	40.644	38.183	2.461
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	73	17	56
+ sonstige betriebliche Erträge	552	921	-369
= Betriebsleistung	41.269	39.121	2.148
Materialaufwand	24.197	22.152	2.045
+ Personalaufwand	11.312	11.217	95
+ Abschreibungen	1.176	1.189	-13
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.141	3.576	-435
= Betriebsaufwand	39.826	38.134	1.692
= Betriebsergebnis	1.443	987	456
Erträge aus Beteiligungen	12	0	12
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33	8	25
+ Zinserträge	128	44	84
- Zinsaufwand	1	18	-17
= Finanzergebnis	172	34	138
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.615	1.021	594
+ außerordentliches Ergebnis	0	-12	12
= Ergebnis vor Steuern	1.615	1.009	606
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	217	-10	227
- sonstige Steuern	46	45	1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.352	974	378
- Verlustvortrag	0	702	-702
+ Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	128	-128
- zur Ausschüttung beschlossen	0	400	-400
= Bilanzgewinn/-verlust	1.352	0	1.352

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,0	2,7	1,3	48,1
Eigenkapitalrentabilität	%	28,4	23,7	4,7	19,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,9	5,3	2,6	49,1
Personalaufwandsquote	%	27,4	28,7	-1,3	-4,5
Anlagenintensität	%	61,0	64,9	-3,9	-6,0
Anlagendeckung I	%	45,5	34,5	11,0	31,9
Eigenkapitalquote	%	27,8	22,4	5,4	24,1
Fremdkapitalquote	%	72,2	77,6	-5,4	-7,0
Kostendeckungsgrad	%	104,1	102,7	1,4	1,4
Verschuldungsgrad	%	260,2	347,2	-87,0	-25,1
Liquiditätsverhältnis	%	229,3	211,1	18,2	8,6

6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg/Neustrelitz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277-182
Fax: 03981 205-435
Internet: www.theater-und-orchester.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	255.645,94 EUR	%
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	60,84
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	14,86
	Stadt Neustrelitz	11,52
	Landkreis Müritz	4,30
	Stadt Waren	2,00
	Gemeinde Feldberger Seenlandschaft	1,00
	Landkreis Demmin	0,70
	Landkreis Uecker-Randow	0,70
	Stadt Burg Stargard	0,48
	Stadt Wittstock	0,48
	Stadt Woldegk	0,40
	Stadt Ueckermünde	0,34
	Stadt Friedland	0,32
	Stadt Mirow	0,30
	Gemeinde Wustrow	0,30
	Stadt Penzlin	0,22
	Stadt Malchow	0,16
	Stadt Wesenberg	0,14
	Stadt Gransee	0,14
	Stadt Röbel	0,14
Kay Zobel	0,14	
Gemeinde Userin	0,10	
Theater und Orchester GmbH	0,42	

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 1. August 2000)
HRB-Nummer	1946 Amtsgericht Neubrandenburg

Geschäftsführung	Herr	Dirk Rautmann (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor)
	Herr	Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant)
Prokura	Herr	Dieter Köplin (stellv. Geschäftsführer und künstlerischer Betriebsdirektor)
	Frau	Petra Eichstädt (Verwaltungsdirektorin)

Aufsichtsrat in 2008

Aufsichtsratsvorsitz	Frau	Ingrid Sievers, Landkreis Mecklenburg-Strelitz
Stellvertreter	Herr	Dr. Volker Böhning, Landkreis Uecker-Randow
Mitglieder	Frau	Cornelia Grosch, Landkreis Müritz
	Herr	Rainer Helmke, Stadt Neubrandenburg
	Ratsfrau	Irina Parlow, Stadt Neubrandenburg
	Frau	Bärbel Bredemeier, Stadt Burg Stargard
	Herr	Horst Beitz, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Michael Tank, Stadt Neustrelitz
	Frau	Karin Knöfel, Landkreis Demmin

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Theaterverbund, bestehend aus der Stadt Neubrandenburg, der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz, sowie der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz über die Gewährung von Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich für die Träger von Theatern und Orchestern. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2009.
- Mietverträge über die Anmietung des Landestheaters in Neustrelitz und des Schauspielhauses in Neubrandenburg
- Pachtvertrag für den Marstall in Neustrelitz
- Vertrag mit dem Schlossgartenfestspiele Neustrelitz e. V. über die Produktion von Aufführungen und Konzerten für die Schlossgartenfestspiele für den Zeitraum bis 2009; für 2010 wurde ein neuer Vertrag mit der Schlossgartenfestspiele Neustrelitz GmbH unterzeichnet.
- Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater Güstrow ab 1. Januar 2010

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Betriebskostenzuschuss	2.859.900,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Landesmittel (FAG)	7.158.522,25 EUR	Tilgungen	

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Künstlerisches und handwerklich-technisches Personal	208	205	3
Verwaltung, Ö-Arbeit	14	14	0
Gesamt	222	219	3
Auszubildende	3	4	-1

Geschäftsjahr 2008

Der Geschäftsverlauf und die Rahmenbedingungen der Gesellschaft wurden in 2008 wesentlich durch die Strukturdebatte zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft 2010 bis 2020 in M-V sowie die Beschlusslage in der Landesregierung geprägt. Die Strukturdebatte bestimmte maßgeblich die strategische und zukunftsfähige Ausrichtung der GmbH.

Die Grundfinanzierung der Gesellschaft erfolgt aus Zuweisungen der Theater tragenden Kommunen und Dritter, aus Mitteln des Landes im Rahmen des FAG und aus eigenen Einnahmen. Der öffentlich-rechtliche Vertrag mit der Landesregierung läuft bis 31. Dezember 2009. Mit Beschlussfassung der Vertretungen des Theaterverbundes Neubrandenburg, Mecklenburg-Strelitz und Neustrelitz im Mai 2008 wurde die gemeinsame Position der Theater tragenden Kommunen bestätigt, den Vertrag mit dem Land für die Zeit 2010 bis 2013 zu verlängern.

Im Geschäftsjahr erhielt die Gesellschaft 7.158 TEUR FAG-Mittel und 3.907 TEUR Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter. Derzeit wird auf kommunaler Ebene an einem ausgewogenen Finanzierungsmodell der Betriebskostenzuschüsse gearbeitet.

Das Geschäftsjahr 2008 endete mit einem Jahresüberschuss von 8 TEUR (Vj. 35 TEUR).

Die Spielplanstruktur des Theaters war breit gefächert. Die Veranstaltungen fanden große Anerkennung beim Publikum.

Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten

	2008	2007
Philharmonie Neubrandenburg	144	113
Landestheater Neustrelitz	250	268
Schauspielhaus Neubrandenburg	156	160
Vorstellungen insgesamt	550	541
Philharmonie Neubrandenburg	39.281	36.506
Landestheater Neustrelitz	70.829	74.050
Schauspielhaus Neubrandenburg	15.621	17.368
Besucher insgesamt	125.731	127.924

Neben den Spielstätten in Neubrandenburg und Neustrelitz erfolgten Aufführungen und Konzerte an verschiedenen anderen Bühnen und Gastspielorten.

Vorstellungen und Besucher nach Sparten

Sparte	Vorstellungen		Besucher	
	2008	2007	2008	2007
Oper	21	44	7.978	9.834
Operette	41	30	28.208	26.376
Musical	32	30	8.426	8.688
Konzerte	145	113	39.527	36.506
Schauspiel	126	138	19.821	24.558
Kinder- und Jugendtheater	61	62	7.535	4.217
Puppentheater	54	58	2.856	2.311
Sonstige Veranstaltungen	70	66	11.380	15.434
Gesamt	550	541	125.731	127.924

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1.020	978	42
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	8	5
Sachanlagen	1.007	970	37
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	242	283	-41
Vorräte	157	151	6
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	65	36	29
Kassenbestand, Guthaben	20	96	-76
Rechnungsabgrenzungsposten	28	22	6
Bilanzsumme	1.290	1.283	7

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	641	633	8
Gezeichnetes Kapital	256	256	0
Kapitalrücklage	349	349	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	28	-7	35
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	35	-27
Rückstellungen	128	116	12
Verbindlichkeiten	399	397	2
Rechnungsabgrenzungsposten	122	137	-15
Bilanzsumme	1.290	1.283	7

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.093	1.001	92
+ öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	11.065	10.941	124
+ Bestandsveränderg.an unfertigen Leistungen	6	41	-35
+ sonstige betriebliche Erträge	253	472	-219
= Betriebsleistung	12.417	12.455	-38
Materialaufwand	1.172	1.421	-249
+ Personalaufwand	9.101	8.766	335
+ Abschreibungen	120	155	-35
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	2.019	2.104	-85
= Betriebsaufwand	12.412	12.446	-34
= Betriebsergebnis	5	9	-4
Zinserträge	9	12	-3
- Zinsaufwand	1	1	0
= Finanzergebnis	8	11	-3
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	20	-7
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	+18	19
- Sonstige Steuern	4	3	1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	35	-27

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	1,2	2,0	-0,8	-40,0
Eigenkapitalrentabilität	%	2,0	3,2	-1,2	-37,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,0	1,6	-0,6	-37,5
Personalaufwandsquote	%	73,3	70,4	2,9	4,1
Anlagenintensität	%	79,1	76,2	2,9	3,8
Anlagendeckung I	%	62,8	64,7	-1,9	-2,9
Eigenkapitalquote	%	49,7	49,3	0,4	0,8
Fremdkapitalquote	%	50,3	50,7	-0,4	-0,8
Kostendeckungsgrad mit Zuschuss	%	100,1	100,2	-0,1	-0,1
Kostendeckungsgrad ohne Zuschuss	%	10,9	12,3	-1,4	-11,4
Verschuldungsgrad	%	101,2	102,7	-1,5	-1,5
Liquiditätsverhältnis	%	61,0	71,5	-10,5	-14,7

6.3 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
 Marktplatz 1
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0
 Fax: 0395 5595-126
 Internet: www.vznb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. April 1992	
HRB-Nummer	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Gert-Herwig Rose Frau Barbara Schimberg	

Wichtige Verträge

- Vertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH über die befristete Nutzung von Teilflächen des „Haus der Kultur und Bildung“
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsportforum
- Pachtvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die Nutzung der Marienkirche („KONZERT-KIRCHE“)
- Managementvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	1.252.900,00 EUR	Investitionszuschuss Stadt	121.000,00 EUR
Schuldendiensthilfe	321.000,00 EUR		

Personalentwicklung

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Arbeitnehmer	19	19	0
Auszubildende	3	2	1
Gesamt	22	21	1

Geschäftsjahr 2008

Der VZN GmbH obliegt es, die Aufgaben des Objektmanagements für die im eigenen Besitz bzw. für die gepachteten Immobilien einschließlich aller dazu notwendigen Nebengeschäfte zu übernehmen bzw. zu betreiben. Dies sind folgende Objekte:

- KONZERTKIRCHE NEUBRANDENBURG (gepachtet von der Stadt)
- HKB (Foyer, großer Saal u. w., gepachtet von der neuwoges)
- Jahnsportforum (Eigenbestand der VZN GmbH)
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt)
- Ticket-Service in der Stargarder Straße (gemietet, Teilung der Mietfläche mit der Stadtinformation der Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH)
- Gebäude Große Krauthöferstraße 16

Entscheidend für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Pflege der Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern bei Agenturen, Firmen und Vereinen. Daraus erwachsen 92 % der laufenden jährlichen Veranstaltungsverträge. Da der Kreis der Partner seit Jahren kaum wechselt, richtet die Gesellschaft die Akquisition seit 2006 verstärkt auf neue Agenturen und Veranstalter, die im Einzugsbereich der Veranstaltungshäuser agieren, aber noch nicht zu den Vertragspartnern gehören. Diese Bemühungen schlagen 2008 mit 16 Veranstaltungen von 7 neuen Vertragspartnern zu Buche.

In der Konzertkirche erfolgte mit der Überholung aller Parkettfußböden eine wichtige Sanierung nach 7 Betriebsjahren. Bewährte Veranstaltungshöhepunkte waren in 2008 u. a. die Konzerte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, die Konzernächte der Theater und Orchester GmbH und das Jugendorchestertreffen NBJot. Beispiele für neue Angebote sind der Auftritt des Glenn Miller Orchestra und die Show Moscow On Ice. Die Konzertkirche genießt nach wie vor bei den Neubrandenburger, Besuchern und Touristen großes Interesse.

Bei der Bewirtschaftung des HKB hat es auch in 2008 wegen der Baustellensituation Probleme bei der Akquisition gegeben. Trotzdem gelang es, publikumswirksame und traditionelle Veranstaltungen zu platzieren, wie „Caveman“ und Veranstaltungen mit den Tanzvereinen der Stadt und der Niederdeutschen Bühne.

Im Jahnsportforum sind mit dem Box-Event im April und dem Bundesligahandballspiel des Stralsunder HV im Oktober neue Geschäftsfelder erschlossen worden.

Die unmittelbare Abstimmung mit dem OSP sichert die Balance zwischen Trainingsbetrieb der Leistungskader und den Veranstaltungshöhepunkten.

Die Stadthalle ist nach wie vor der Veranstaltungsort für wichtige gesellschaftliche und gesellige Ereignisse, wie Presseball, Philharmonieball, Seniorenbälle und die Veranstaltung anlässlich des Dreikönigstages. Die Wirtschaftlichkeit der Stadthalle hat sich durch die Umsetzung der Sportförderrichtlinie weiter verbessert.

Beim Ticket-service ist durch die saisonale Einrichtung eines Telefonarbeitsplatzes und die Verbesserung des Internetzuganges für die 5 Ticketsysteme in der Kundenbetreuung eine höhere Qualität erreicht worden. Mit der Ausstattung dieses Geschäftszweiges mit Werbemitteln, der Internetaktivität Kulturnews sowie einem neuen Angebot im Veranstaltungskalender sind die Voraussetzungen für ein qualitativ verbessertes Veranstaltungsmarketing gegeben.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt 331 Veranstaltungen und 3.255 Trainingseinheiten/Proben vertraglich gesichert und realisiert. Damit wurden 284.499 Besucher erreicht.

Auslastung der Veranstaltungshäuser (ohne 1 Veranstaltung außer Haus)

Veranstaltungshaus	2008 Einnahmen EUR	2008 Veranstaltungen Anzahl	2007 Einnahmen EUR	2007 Veranstaltungen Anzahl
Konzertkirche	395.358	117 Veranstaltungen 163 Proben	344.072	110 Veranstaltungen 141 Proben
HKB	76.539	62 Veranstaltungen 52 Proben	144.201	142 Veranstaltungen 110 Proben
Stadthalle	303.951	96 Veranstaltungen 342 Trainingseinheiten	289.331	90 Veranstaltungen 361 Trainingseinheiten
Jahnsportforum mit Halle II	770.637	36 Veranstaltungen 2.698 Trainingseinheiten	752.086	35 Veranstaltungen 2.840 Trainingseinheiten
Krauthöferstraße 16	6.143	19 Veranstaltungen	-	-

Die wirtschaftliche Aktivität des VZN ist mittel- und langfristig auf die dauerhafte Reduzierung des städtischen Zuschusses, im jeweiligen Wirtschaftsjahr auf die strikte Einhaltung des bestätigten Zuschusses gerichtet.

Investitionen erfolgten in 2008 nur für solche Anschaffungen, die die Aufrechterhaltung des Betriebs der 4 Veranstaltungshäuser sichern und den Anforderungen der Veranstalter gerecht werden.

In 2007 hat die Gesellschaft mit den Vorbereitungen für den Bau eines Werferkabinetts begonnen. Es soll dem Trainingsbetrieb der Kugelstoßer und Diskuswerfer dienen und ermöglicht die Nutzung der Halle II im Jahnsportforum als Dreifelderhalle. Mit Stand 31.12.2008 wurden Planungskosten in Höhe von 114,5 TEUR finanziert. Der Baubeginn konnte 2008 nicht realisiert werden.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	11.912	12.791	-879
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	11.912	12.790	-878
Finanzanlagen	0	0	
Umlaufvermögen	1.481	1.496	-15
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	311	198	113
Kassenbestand, Guthaben	1.170	1.298	-128
Rechnungsabgrenzungsposten	27	22	5
Bilanzsumme	13.420	14.309	-889

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	116	26	90
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Kapitalrücklage	90	0	-90
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.390	7.978	-588
Rückstellungen	487	486	1
Verbindlichkeiten	4.692	5.036	-344
Rechnungsabgrenzungsposten	735	783	-48
Bilanzsumme	13.420	14.309	-889

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	1.667	1.607		60
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0		0
+	sonstige betriebliche Erträge	553	489		64
=	Betriebsleistung	2.220	2.096		124
	Aufwendungen aus der Durchführung von Messen und Veranstaltungen	1.421	1.408		13
+	Personalaufwand	939	865		74
+	Abschreibungen	992	1.022		-30
-	Auflösung der Sonderposten für Investitions- zuschüsse	588	588		0
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	353	342		11
=	Betriebsaufwand	3.117	3.049		68
=	Betriebsergebnis	-897	-953		56
+	Zinserträge	36	28		8
-	Zinsaufwand	292	270		22
=	Finanzergebnis	-256	-242		-14
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.153	-1.195		42
-	Steuern	23	22		1
+	Erträge aus Verlustübernahme	1.176	1.217		-41
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	42,3	41,3	1,0	2,4
Anlagenintensität	%	95,9	89,4	6,5	7,3
Anlagendeckung I	%	32,0	31,4	0,6	1,9
Eigenkapitalquote	%	28,4	28,1	0,3	1,1
Fremdkapitalquote	%	71,6	71,9	-0,3	-0,4
Kostendeckungsgrad (ohne Zuschuss)	%	66,2	64,0	2,2	3,4
Verschuldungsgrad	%	252,1	256,4	-4,3	-1,7
Liquiditätsverhältnis	%	221,7	216,2	5,5	2,5

7. Eigenbetriebe

7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
Ameisenweg 19
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7766-0
Fax: 0395 7766-600

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenpflege, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen
- Hilfgewährung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Mobilität
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird.

Rechtliche Verhältnisse

Seit 2001 wird der ehemalige Regiebetrieb als Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg, geführt.

Stammkapital	50.000,00 EUR
Betriebsleiterin	Frau Anke Saadan

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein beratender Beirat gebildet, der im Jahr 2008 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter Vorsitzender des Beirates
Frau Dr. Christiane David (Stellvertreterin)	Stadt Neubrandenburg, Abteilungsleiterin Soziales
Frau Rieta Braatz	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Beteiligungsmanagement

Herr Reinhard Knönagel (Stellvertreter)	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Controlling
Herr Thomas Gesswein	Stadtvertretung Neubrandenburg, Mitglied des Sozialausschusses
Frau Anneliese Knop (Stellvertreterin)	Stadtvertretung Neubrandenburg, Mitglied des Sozialausschusses

Personalentwicklung

	2008	2007	Veränderung
Pflegedienst	68	67	1
Hauswirtschaftlicher Dienst	32	32	0
Verwaltungs- und Leitungsbereich	5	7	-2
Auszubildende	7	4	3
Gesamt	112	110	2

Geschäftsjahr 2008

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2008 war insgesamt positiv. Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren stets ausgelastet. Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, darunter ein Platz für die Kurzzeitpflege. Damit ist die Pflege, Versorgung und Betreuung der Heimbewohner mit den Pflegestufen I - III nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege sichergestellt.

Das Pflegeheim betreibt eine Küche, die Heimbewohner und Mitarbeiter mit Essen versorgt. Weiterhin besteht eine Wäscherei als Integrationseinrichtung mit 5 Behindertenarbeitsplätzen.

Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2,4 TEUR (Vj. 119 TEUR) ab. Der Gewinnrückgang ist bei stagnierenden Erträgen insbesondere auf den gestiegenen Personalaufwand gemäß den tariflichen Vereinbarungen TVöD zurückzuführen.

Die Liquidität war stets gewährleistet.

Mit dem Inkrafttreten des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes besteht die Möglichkeit, zusätzliches Personal für Heimbewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz vorzuhalten. Nach Abschluss einer Zusatzvereinbarung mit den Pflegekassen wird dies in 2009 umgesetzt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7.421	7.594	-173
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	7.421	7.593	-172
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.674	1.908	-234
Vorräte	7	6	1
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	47	18	29
Kassenbestand, Guthaben	1.620	1.884	-264
Ausgleichsposten	342	342	0
Bilanzsumme	9.437	9.844	-407

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	3.564	3.562	2
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	1.689	1.690	-1
Gewinnrücklagen	1.823	1.703	20
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	2	119	-117
Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	4.070	4.158	-88
Rückstellungen	146	288	-142
Verbindlichkeiten	1.657	1.836	-179
Rechnungsabgrenzungsposten	0	-	0
Bilanzsumme	9.437	9.844	-407

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	2.826	2.844	-18
+ Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.008	1.009	-1
+ Erträge aus gesonderter Berechnung von Inv.-kosten gegenüber Pflegebedürftigen	467	467	-1
+ sonstige betriebliche Erträge	274	212	62
= Betriebsleistung	4.574	4.532	42
Personalaufwand	3.410	3.034	376
+ Materialaufwand	649	676	-27
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	196	167	29
+ Abschreibungen	229	217	12
+ Aufwendungen f. Instandh./Instandsetzung	159	318	-159
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	37	104	-67
= Betriebsaufwand	4.680	4.516	164
= Betriebsergebnis	-106	16	-122
Zinserträge	69	69	0
- Zinsaufwand	49	54	-5
= Finanzergebnis	20	15	5
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	88	88	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	119	-117
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	119	-117

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,1	2,8	-2,7	-96,4
Eigenkapitalrentabilität	%	0,1	2,1	-2,0	-95,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,1	1,2	-1,1	-91,7
Personalaufwandsquote	%	74,6	66,9	7,7	12,0
Anlagenintensität	%	78,6	77,1	1,5	1,9
Anlagendeckung I	%	75,4	74,3	1,1	1,5
Eigenkapitalquote	%	59,3	57,3	2,0	3,5
Fremdkapitalquote	%	40,7	42,7	-2,0	-4,7
Kostendeckungsgrad	%	98,2	100,7	-2,5	-2,5
Verschuldungsgrad	%	68,5	74,5	-6,0	-8,1
Liquiditätsverhältnis	%	548,9	542,0	6,9	1,3

7.2 Städtisches Immobilienmanagement Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg (SIM)

Städtisches Immobilienmanagement
PF 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2217
Fax: 0395 555-2940

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand ist gemäß § 2 der Satzung vom 31. März 2005:

- das Management in Bezug auf die dem Eigenbetrieb zugeordneten Immobilien (Grundstücke und Gebäude),
- der An- und Verkauf von Grundstücken aller Art auf Basis der KV M-V,
- die zentrale kaufmännische und technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden aller Art,
- die Planung, Durchführung, Vergabe und Koordination von Bau- und Investitionsmaßnahmen,
- zugehörige Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen aller Art,
- die Vergabe von immobilienbezogenen Werk- und Dienstleistungen sowie Geschäftsbesorgungen aller Art an Dritte,
- die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg mit der Nutzungsmöglichkeit von Grundstücken, Gebäuden und Räumen, einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen und Ausrüstungen sowie Dienstleistungen.

Rechtliche Verhältnisse

Die Gründung des Eigenbetriebes erfolgte mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 26. August 2004 mit Wirkung zum 1. Januar 2005.

Stammkapital	10.000.000 EUR
Betriebsleiter	Herr Frank Benischke
stellv. Betriebsleiter	Herr Dirk Schwabe

Gesetzlicher Vertreter des Eigenbetriebes und Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung ist der Oberbürgermeister.

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss gebildet, der die Bezeichnung „Betriebsausschuss“ führt. Dieser Ausschuss hatte in 2007/2008 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender	Ratsherr Manfred Riedel
Stellvertreter	Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Klaus Schier (bis 1. Februar 2007) Ratsherr Harald Wandel
Mitglieder	Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Hans-Jürgen Schulz (ab 1. Februar 2007) Ratsfrau Caterina Muth (bis 13. November 2008) Ratsherr Herbert Doberenz (ab 13. November 2008) Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Stadtwirtschaft GmbH 38 %

Genehmigungen und wichtige Verträge

- Dem Eigenbetrieb wurden durch Organisationsverfügungen vom 12. Januar 2005 und 13. September 2006 des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg die Wahrnehmung von behördlichen/hoheitlichen Aufgaben übertragen, u. a.
 - Erteilung der Genehmigung nach der Grundstücksverkehrsordnung und der Kostenverordnung M-V
 - Ausübung/Verzicht gesetzlicher Vorkaufsrechte
 - Erhebung von Erschließungsbeiträgen
 - Erhebung von Ausbaubeiträgen
 - Vereinbarung über die Ablösung von Stellplätzen
 - Anerkennungsbescheid über das Fortbestehen der Gemeinnützigkeit
 - Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als untere Naturschutzbehörde
 - Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als Straßenbau-, Vermessungs- und Kataster-, Friedhofs- sowie Jagdbehörde
 - Vorhaltung der Geodatenbasis der Stadt Neubrandenburg
- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude und ein Schulgebäude für geistig Behinderte in Neubrandenburg
- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude (mit Sporthalle) in der Robert-Koch-Straße
- Geschäftsbesorgungs- und Beratungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Konzessionsverträge mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Patronatsvertrag mit einer Kirchengemeinde

Verbindung zum städtischen Haushalt 2008 und 2007

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung 2008	5.881.947,00 EUR	Investitionszuschuss 2008	3.267.530,47 EUR
		dav. Stadt	105.388,45 EUR
		Zuweisungen nach FAG	3.162.142,02 EUR
Verluststützung 2007	5.957.603,59 EUR	Inv.zuschuss 2007 insgesamt	2.398.169,99 EUR

Personal

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug 2008 im Durchschnitt 195 (ohne Betriebsleitung), 2007 = 212.
Zum Stichtag 31. Dezember 2008 setzte sich die Anzahl der Beschäftigten wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Angestellte	185	194	-9
Beamte	7	8	-1
Betriebsleitung	2	2	0
Gesamt	194	204	-10

Geschäftsjahr 2008 und 2007

Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes war in den beiden Jahren insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen geprägt:

- außerordentlich angespannte Haushaltslage der Stadt Neubrandenburg und vorläufige Haushaltsführung bis Dezember 2007 bzw. 2008
- weitere Entwicklung des Eigenbetriebes und Umsetzung bereits gewonnener Erkenntnisse aus den Vorjahren
- steigende Rohstoffpreise, die zu steigenden Energie- und Heizkosten führten und deren Umlage auf die Betriebskosten
- Auswirkungen der Verwaltungsmodernisierung und der Vorbereitung bzw. Einführung der doppelten Buchführung im Rahmen der Doppik ab 1. Januar 2008 im Kernhaushalt.

Ziel des Eigenbetriebes ist und bleibt die effiziente Bereitstellung von öffentlich genutzten Immobilien aller Nutzungsarten (Hochbau, Verkehr, Grün) zur Sicherung der Aufgabenerfüllung der Stadt Neubrandenburg auf einer soliden betriebswirtschaftlichen Basis.

In 2007 und 2008 wurden weitere Schritte zur Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells vorgenommen. Den erhobenen Mieten liegt eine Kostenkalkulation zugrunde. Eine vollständige Kostendeckung über die kalkulierten Mietpreise wurde durch die immer noch fehlende Einbeziehung von Abschreibungen in die Kalkulationen für die städtisch genutzten Immobilien sowie die bisher noch nicht vorgenommene Einbeziehung der Bereiche Straße und Grün in ein Mietpreismodell nicht erreicht. Aufgrund dieser fehlenden Kalkulationsbestandteile war es dem Eigenbetrieb wiederum nicht möglich, seine Aufwendungen zu decken, die notwendigen Investitionen mit angemessenen Eigenkapitalanteilen zu finanzieren und eine Rücklage für künftige Investitionen über die vereinnahmten Mietentgelte zu bilden.

Das zum 1. Januar 2005 von der Stadt in den Eigenbetrieb eingebrachte und zum 31. Dezember 2008 vorgehaltene Vermögen betraf im Wesentlichen:

- bebaute und unbebaute Grundstücke
- Straßen- und Wegenetz der Stadt Neubrandenburg ohne Bundesvermögen
- Brücken
- Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten, Verwaltungs- und Wohngebäude
- Schauspielhaus, Konzertkirche, Stadthalle
- Stadtmauer, Stadttore und weitere historische Gebäude
- ein Stadion, Sportplätze, Sporthallen
- Anlagen der Industrieanschlussbahn
- Seen, Gewässer, Wälder, Parks und Friedhöfe
- technische Anlagen zur Verkehrserfassung und Verkehrslenkung
- Tiefgarage unter dem Marktplatz

Die Entwicklung des Immobilienbestandes wurde und wird auch weiterhin durch Rückbau und Veränderungen sowie durch die Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes und des Schulentwicklungsplanes beeinflusst.

Die angespannte Haushaltslage der Stadt führte in beiden Jahren zu einer über das ganze Berichtsjahr andauernden Einschränkung der Investitionstätigkeit. So wurden begonnene Vorhaben weitergeführt oder beendet und nur öffentlich bedingte neue Investitionen durchgeführt sowie der nicht aufschiebbare Instandhaltungsbedarf gesichert.

Folgende wesentliche Investitionen (ohne Instandhaltungsaufwendungen) wurden in 2007 und 2008 beendet:

	2008	2007
Straßenbaumaßnahmen	6.886,2 TEUR	991,1 TEUR
Schulen	3.900,1 TEUR	1.487,7 TEUR
Spiel- und Freizeitanlagen	493,9 TEUR	2.570,6 TEUR
Grundstücke Ankäufe und Anlagentransfer	2.795,7 TEUR	1.212,0 TEUR
Hochbaumaßnahmen	5.605,1 TEUR	3.637,4 TEUR
Sportanlagen	37,3 TEUR	344,8 TEUR
Gesamtergebnis	19.718,3 TEUR	10.243,6 TEUR

Für in Durchführung befindliche Investitionsmaßnahmen wurden in 2008 insgesamt 3.910,6 TEUR aufgewendet (Vj. 12.598,5 TEUR), darunter 2.300,4 TEUR für Schulen (Vj. 7.257 TEUR).

Die Instandhaltungsaufwendungen hatten in 2008 eine Höhe von 2.605,0 TEUR (Vj. 2.559,0 TEUR).

Der Eigenbetrieb schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag von 2.321,4 TEUR ab (Vj. - 5.204,1 TEUR). Die Senkung des Jahresfehlbetrages begründet sich im Wesentlichen auf einer Verbesserung des neutralen Ergebnisses aufgrund der Steigerung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Sondervermögen gemindert um Aufwendungen aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen. Hierbei handelt es sich um eine einmalige Beeinflussung des Jahresergebnisses.

Jahresergebnis nach Sparten (in TEUR)

	2008	2007
Grünflächen	-2.456,7	-431,5
Straßen	3.990,3	-2.325,1
Vermietung an Dritte	-57,0	-11,3
Vermietung Stadt	-1.318,2	-3.428,8
Anschlussbahnen	-143,9	992,6

Eine Vergleichbarkeit der Jahre ist nur eingeschränkt gegeben, da für 2008 im Gegensatz zu 2007 die neutralen Erträge und Aufwendungen nicht in die Spartergebnisse einbezogen wurden.

Die künftige Entwicklung des Eigenbetriebes hängt maßgeblich von der Entwicklung der Einwohnerzahl und ggf. von der Kreisgebietsreform (Wegfall der Kreisfreiheit der Stadt Neubrandenburg) sowie den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt, was zu Leerstand in den vorgehaltenen Immobilien führen kann.

Die Liquidität der Gesellschaft wird nur in Abhängigkeit von der Haushaltslage der Stadt gesichert sein.

Bilanz (*)

Aktiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	331.483	321.394	10.089
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	4	3
Sachanlagen	330.951	320.865	10.086
Finanzanlagen	525	525	0
Umlaufvermögen	22.268	21.523	745
Zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	9.546	10.830	-1.284
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.829	6.168	-1.339
Kassenbestand, Guthaben	7.893	4.525	3.368
Rechnungsabgrenzungsposten	122	117	5
Bilanzsumme	353.873	343.034	10.839

Passiva in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	175.338	183.952	-8.614
Stammkapital	10.000	10.000	0
Kapitalrücklage	172.863	179.156	-6.293
unverteiltes Jahresergebnis des Vorjahres	-5.204	-3.728	-1.476
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	3.728	-3.728
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.321	-5.204	2.883
Sonderposten mit Rücklageanteil	54.169	35.386	18.783
Rückstellungen	16.909	26.935	-10.026
Verbindlichkeiten	107.352	96.651	10.701
Rechnungsabgrenzungsposten	105	110	-5
Bilanzsumme	353.873	343.034	10.839

Gewinn- und Verlustrechnung (*)

in TEUR	Ist 2008	Ist 2007	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	16.663	14.059	2.604
+ Bestandsveränderungen an zum Verkauf bestimmten Grundstücken u. unfertigen Leistungen	-713	-2.307	1.494
+ sonstige betriebliche Erträge	28.820	27.288	1.532
= Betriebsleistung	44.770	39.040	5.730
Materialaufwand	9.925	9.269	656
+ Personalaufwand	9.119	8.412	707
+ Abschreibungen	8.863	7.917	946
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	15.716	15.131	585
= Betriebsaufwand	43.623	40.729	2.894
= Betriebsergebnis	1.147	-1.689	2.836
Erträge aus Beteiligungen	494	666	-172
+ Zinserträge	117	156	-39
- Zinsaufwand	3.939	4.248	-309
= Finanzergebnis	-3.328	-3.426	98
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.181	-5.115	2.934
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	0	30
- sonstige Steuern	110	89	21
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.321	-5.204	2.883

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

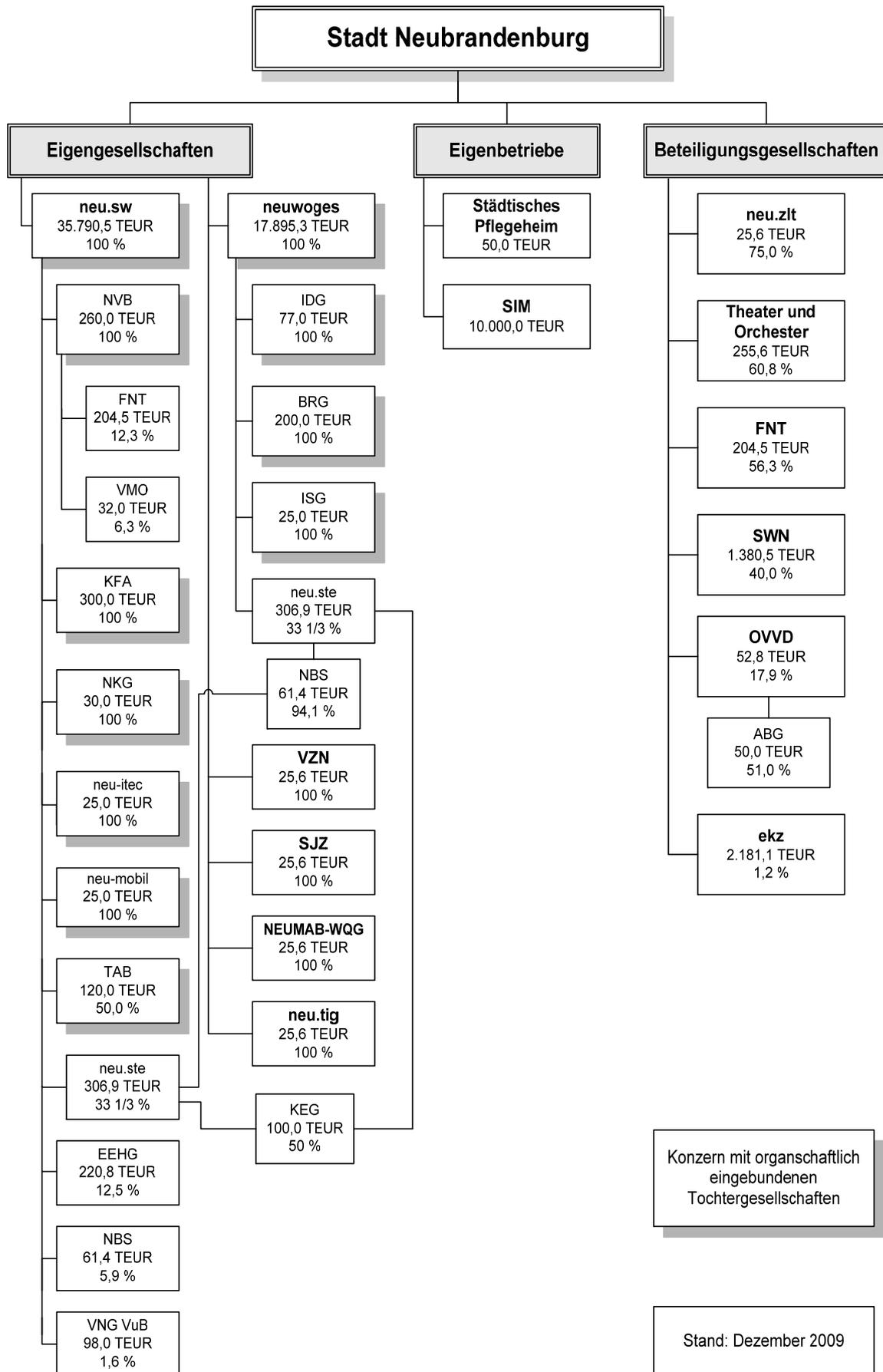
		Ist 2008	Ist 2007	Abweichung absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	20,4	21,5	-1,1	-5,1
Anlagenintensität	%	93,7	93,7	—	—
Anlagendeckung I	%	61,1	62,7	-1,6	-2,6
Eigenkapitalquote	%	57,2	58,8	-1,6	-2,7
Fremdkapitalquote	%	42,8	41,2	1,6	3,9
Kostendeckungsgrad	%	94,6	88,6	6,0	6,8
Verschuldungsgrad	%	74,8	70,1	4,7	6,7
Liquiditätsverhältnis	%	153,9	163,6	-9,7	-5,9

(*) Der Jahresabschluss 2008 war bei Redaktionsschluss noch nicht in der Stadtvertretung festgestellt.

Kennzahl	Berechnung
Umsatzrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum wirtschaftlichen Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
Personalaufwandsquote	Verhältnis Personalaufwand zur Betriebsleistung
Anlagenintensität	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
Anlagendeckung I	Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	Verhältnis wirtschaftliches Eigenkapital zum Gesamtkapital; 100 % - Fremdkapitalquote
Fremdkapitalquote	Verhältnis Fremdkapital (inkl. anteiliger Sonderposten) zum Gesamtkapital; 100 % - Eigenkapitalquote
Kostendeckungsgrad	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen (vor Steuern)
Verschuldungsgrad	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
Liquiditätsverhältnis	Verhältnis Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten

Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2008 bzw. 2007 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neuwoges	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
BRG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
IDG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
ISG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
neu.ste	Domus Nordrevision GmbH
NBS	Domus Nordrevision GmbH
neu.sw-Konzern	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu.sw-OG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NVB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NKG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
KFA	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-itec	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-mobil	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
TAB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
SWN	Vestische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OWD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
SJZ	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
FNT	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.tig	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.zlt	Rechnungsprüfungsamt
ekz	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Theater und Orchester	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
VZN	BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Pflegeheim	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SIM	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (für 2008 und 2007)



Abkürzungsverzeichnis

ABG	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
BRG	BRG Bau-Regie GmbH
EEHG	Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
ekz	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
IDG	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
ISG	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
KFA	Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH
KEG	KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NEUMAB-WQG	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
NBS	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
neu.ste	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
neu.tig	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
neu.zlt	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neuwoges	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
OVVD	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
SIM	Städtisches Immobilienmanagement
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Pflegeheim	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
SWN	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
Theater und Orchester	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
VMO	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

**Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg
Stand: 1. Januar 2010**

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Wohnungs- gesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsherr Wolfgang Schneider Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Peter Barthelt Ratsfrau Monika Bittkau Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann Ratsherr Kilian Schneider Frau Gunhild Buth Herr Thomas Gesswein	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Ingo Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsfrau Caterina Muth Ratsfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dirk Hohenstein Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Michael Stieber Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Herr Peter Enthaler Herr Andreas Falbe Frau Urte Reinsdorf Herr Uwe Madaus	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	Frau Christina Ebel	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Dr. Paul Krüger Ratsfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Dr. Joachim Lübbert	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 1/3 % 33 1/3 % 33 1/3 %
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizierungs- gesellschaft mbH Neubrandenburg	Herr Frank Nötzel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Horst Kraemer	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubranden- burg GmbH	Herr Gert-Herwig Rose Frau Barbara Schimberg	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Herr Horst Kraemer	—	Stadt Neubrandenburg Hochschule Neubrandenburg	75 % 25 %
Theater und Orchester GmbH Neubran- denburg/Neustrelitz	Herr Dirk Rautmann Herr Ralf-Peter Schulze	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Christoph Poland Ratsherr Markus Bitto Ratsfrau Anke Strunk Frau Irina Parlow Frau Cornelia Grosch Frau Karin Knöfel Herr Jan Schäfer-Rörig Herr Uwe Hänsch Herr Tilo Lorenz	Stadt Neubrandenburg weitere 21 Gesellschafter (Landkreise, kreis- angehörige Städte und Gemeinden, 1 natür- liche Person)	60,8 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Jan Schäfer-Rörig	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Wolfgang Rörig Herr Erwin Braatz Herr Heinrich Zölzer Ratsherr Günter Jeschke Herr Jens Kreutzer	Remondis Kommunale Dienste Nord GmbH	60 %
			Stadt Neubrandenburg	40 %
Flughafen Neubrandenburg- Trollenhagen GmbH	Herr Alexander Karn	—	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Steffen May Herr Thomas Diesterheft Herr Kai Seiferth Herr Jörg Hasselmann Herr Vincent Kokert Frau Beate Schlupp	LK Demmin LK Uecker-Randow LK MST Stadt Neubrandenburg LK Müritz LK Ostvorpommern	23,2 % 21,3 % 18,8 % 17,9 % 13,7 % 5,0 %
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Horst Scherer Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Herr Dr. Norbert Kebbel Frau Barbara Lison Herr Prof. Dr. Manfred Pollanz	Stadt Neubrandenburg 2 Bundesländer 14 weitere Städte 2 sonstige Körperschaften 2 GmbH	1,2 %
Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	Frau Anke Saadan, Betriebsleiterin	<u>Beratender Beirat</u> Herr Harald Walter Herr Dr. Dietrich-Eckard Krause Herr Ingo Bachmann	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Eigenbetrieb Immobilienmanagement	Herr Frank Benischke, Betriebsleiter	<u>Betriebsausschuss</u> Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Marco Messner Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Peter Barthelt Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Hans-Jürgen Schulz	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Herausgeber:

**Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de